

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

29. Jahrgang

Dezember 2018 / Januar 2019

Nr. 309



Die Krippe in unserer Pfarrkirche

Bild: Josef Huber

Der Bürgermeister und die Gemeindemitarbeiter
wünschen allen Flintsbacher Bürgerinnen und Bürgern
ein schönes Weihnachtsfest und ein
gutes, gesundes neues Jahr 2019!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Adventszeit und Weihnachtszeit liegt vor uns, damit neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu.

Die festlichen Stunden des Heiligen Abends und die der darauffolgenden Weihnachtsfeiertage sind erfüllt mit den Gedanken an Besinnlichkeit und Harmonie im Kreise seiner Lieben zuhause.



Aber nicht allen in unserer Gesellschaft ist das Glück beschieden, dass sie die Weihnachtszeit in diesem feierlichen Rahmen feiern können, auch an diese Mitmenschen gilt es zu denken.

Das Jahr 2018 steht in der Geschichte im Zeichen von zwei großen Kriegen, die in ihrer Zeit großes Leid über die Menschen in Europa und in der Welt gebracht haben. Zum einen der Beginn des Dreißigjährigen Krieges vor 400 Jahren und zum anderen der 1. Weltkrieg, der vor 100 Jahren am 11. November 1918 endete.

Und wenn wir uns nun vor Augen führen, wie viele Konflikte es aktuell gibt, und wie manche Staatenlenker auf dieser Welt sich sehr übermütig äußern, so spüren wir, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist.

In einer Zeit, in der in Europa mehr über das gesprochen wird, was uns trennt, anstatt über das, was uns verbindet, und in einer Zeit, wo die glorreichen Errungenschaften des Europäischen Gedankens leichtfertig übersehen werden, müssen wir uns aber auch bewusst sein, dass uns dieses Europa über 70 Jahre Frieden und Wohlstand gebracht hat.

Die Weihnachtsbotschaft ist eine Botschaft für Frieden auf Erden und dies ist in unserer heutigen Zeit wichtiger denn je.

So möchte ich mich nun bei allen bedanken, die sich völlig uneigennützig für das Gemeinwohl in jeder nur denkbaren Weise in unserer Gesellschaft einsetzen. Sei es im Gemeinderat, in den Vereinen, in der Jugendarbeit, in der Seniorenarbeit, in der Krankenpflege, in den Rettungsdiensten, Feuerwehren und in den Kirchen. Allen die sich in irgendeiner Weise für unser Zusammenleben einsetzen ein „herzliches Vergelts Gott“.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2019 wünsche ich Ihnen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr

Stefan Lederwascher

Erster Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.11.2018 wurden u.a. folgende Punkte behandelt:

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Abbruch des Bestandsgebäudes und Neubau eines Einfamilienhauses bei Gletschergartenweg 17
- Fa. Hotel & Gasthof Dannerwirt Schweinsteiger OHG auf Errichtung eines Biergartens bei Kirchplatz 4
- Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung im Landkreis Rosenheim auf Wiedererrichtung der Burgbrücke der Burg Falkenstein

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn wurde von der Gemeinde Nußdorf gebeten, zur Neuaufstellung des Bebauungsplans „Windshausen“ mit Änderung des Flächennutzungsplans gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eine Stellungnahme abzugeben. Nach Einsichtnahme in die Planentwürfe wurden vom Gemeinderat keine Bedenken, Anregungen und Einwände erhoben.

Dem Zuschussantrag des ASV Flintsbach wurde auf der Grundlage der mit Bescheid des Landratsamtes Rosenheim (pauschale Sportbetriebsförderung des Freistaates Bayern) ermittelten 18.162 Mitgliedereinheiten für das Jahr 2017 mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 1.816,20 € zugestimmt.

Die Gemeinde informiert

Resolution der Gemeinde Flintsbach zum Brenner Nordzulauf

TOP Nr. 9 der Gemeinderatssitzung vom 09.11.2018

Das Thema Nordzulauf zum Brennerbasistunnel beschäftigt den Gemeinderat seit Beginn der Legislaturperiode bei jeder Sitzung. Vor dem Hintergrund der seit dem Sommer vorliegenden Grobtrassenentwürfe und der damit verbundenen Betroffenheit von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Flintsbach wird das Fehlen von validen Verkehrszahlen sowie Daten und Fakten immer stärker vermisst und nun nochmals angemahnt. Seit Jahren steht das Versprechen des Bundesverkehrsministeriums entsprechendes Material zu liefern, offen. Die von Erstem Bürgermeister Stefan Lederwascher seit Beginn der Diskussion zum Brenner Nordzulauf geäußerte Grundaussage „Sollte eine Neubaustrecke erforderlich sein...“ rückt somit verstärkt in den Vordergrund.

Angesichts fehlender Zahlen und Fakten kam der Gemeinderat der Gemeinde Flintsbach a. Inn in der Sitzung vom 09.11.2018 zu der Überzeugung, eine Resolution zum Thema Brenner Nordzulauf zu verfassen. Diese Resolution, die einstimmig verabschiedet wurde, dient auch der offiziellen Sprachregelung der Gemeinde Flintsbach zu diesem Thema.

Der Gemeinderat war sich auch darüber einig, trotz der noch nicht gelieferten Daten und Fakten zum Brenner Nordzulauf, in den laufenden Planungen und Planungsgremien weiter präsent zu bleiben. Nur so kann direkter Einfluss auf den Planungsprozess im vorgegebenen Rahmen genommen werden. Bei einem Austritt der Gemeinde Flintsbach aus diesen Gremien würde auch so weiter geplant und die Gemeinde bliebe außen vor.

Die Resolution vom 09.11.2018 (die Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher auch bei der Bürgerversammlung am 15. November beim Schwaigerwirt vorstellte) ist nachstehend abgedruckt.

Resolution der Gemeinde Flintsbach a.Inn zum Brenner Nordzulauf vom 09.11.2018

„Der Gemeinderat der Gemeinde Flintsbach a.Inn fordert die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Bahn dazu auf, die Notwendigkeit des Brenner-Nordzulaufs von unabhängiger Stelle nachvollziehbar belegen zu lassen.

In Bezug auf die Planungen des Brenner–Nordzulaufs spricht sich die Gemeinde Flintsbach a.Inn aufgrund der besonderen geographischen Enge sehr deutlich gegen die Planung einer Verknüpfungsstelle im Bereich des Gemeindegebiets aus.

Der Bau des dritten und vierten Gleises mit Verknüpfungsstelle würde gegebenenfalls die Verlegung der Bestandsstrecke mit Bahnhof, Parkplatz und Zufahrtsstraßen nach sich ziehen. Damit wäre eine unterirdische Führung der Zulaufstrecke im Bereich der Gemeinde nicht mehr möglich.

Die zu erwartenden Folgen einer oberirdischen Trasse würden das Inntal, die Lebensgrundlage der Bauern und das Orts- und Landschaftsbild zerstören. Der Gemeinderat nimmt hiermit seine Verantwortung für die Menschen und die Natur im Inntal wahr und tritt ein für den Schutz vor nicht gerechtfertigter Inanspruchnahme der Landschaft und dem damit verbundenen Flächenverbrauch.

Falls Ausgleichsflächen erforderlich werden, dürfen diese zu keiner zusätzlichen Einschränkung der Flächennutzung im Inntal führen.

Sollte das dritte und vierte Gleis im bayerischen Inntal tatsächlich gebaut werden müssen, käme aus unserer Sicht nur eine unterirdische Trassenführung in Frage. Allein die Bauphase würde die Bevölkerung erheblich belasten, so dass eine darüber hinausgehende Belastung und die Zerstörung der Landschaft nicht hinnehmbar sind.

Der Gemeinderat fordert darüber hinaus eine sofortige Ertüchtigung des Lärmschutzes auf der Bestandsstrecke nach Standard einer Neubaustrecke, da der erwartete Verkehr auf der Bestandsstrecke über Jahre hinaus deutlich über das derzeitige Maß hinausgehen wird.“

Text: Johann Weiß

Pässe und Ausweise

Viele Bürger und Bürgerinnen stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die vorhandenen Reisedokumente ungültig geworden sind. Personalausweis und Reisepass werden bei der Bundesdruckerei in Berlin erstellt. Die Bearbeitung dort dauert etwa 3 – 4 Wochen. Es ist daher notwendig, frühzeitig neue Ausweise zu beantragen.

Deshalb unsere Bitte: Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Reisepasses!

- Nebenbei bemerkt verliert ein solches Dokument abweichend vom eingedruckten Datum auch dann seine Gültigkeit, wenn Daten unzutreffend sind (z .B. Namensänderung durch Eheschließung, usw.) oder das Foto nicht mehr der Wirklichkeit entspricht.
- Grundsätzlich ist jede/r Bundesbürger/in ab dem 16. Lebensjahr verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen! Eine Ausnahme von der Personalausweispflicht gibt es nur, wenn Sie im Besitz eines gültigen Reisepasses sind.
- Wenn es auch keine Grenzkontrollen mehr zu unseren Nachbarländern gibt, brauchen auch Säuglinge und Kleinkinder bei einem Grenzübertritt (z. B. nach Österreich) ein gültiges Reisedokument (z. B. einen Kinderreisepass).
- Ein Verstoß gegen die Ausweispflicht oder der Besitz eines abgelaufenen Ausweises kann ein Bußgeld bewirken!
- Die Einreisebestimmungen der einzelnen Staaten ändern sich regelmäßig. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in Ihrem Reisebüro, dem Auswärtigen Amt in Berlin (www.auswaertiges-amt.de) oder der Botschaft Ihres Urlaubslandes!

Ihre Fragen beantwortet auch gerne Ihr Passamt, Bettina Schwaiger unter 08034/3066-15.

Bekanntmachung

Verbot des Abbrennens von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie II (Feuerwerkskörper) an Silvester und am Neujahrstag auf den Flurnummern 1204 – 1207 (Petersberg) und 1233 – 1264 (Hohe Asten)

Mit Allgemeinverfügung vom 12.11.2009 hat die Gemeinde nach § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz festgelegt, dass aufgrund brandschutzrechtlicher Belange die Verwendung bzw. das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie II (Feuerwerkskörper) auf dem Gelände des „Petersberges“ (FlNr. 1204-1207) und der „Hohen Asten“ (FlNr. 1233 – 1264) auch an Silvester und am Neujahrstag nicht gestattet ist. An den übrigen Tagen ist das Abbrennen dieser Feuerwerkskörper nach § 23 Abs. 1 SprengV nicht erlaubt.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 23 der ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in **unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen** sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen verboten ist. Wir bitten um Beachtung.

Die Allgemeinverfügung mit Begründung wird mit dieser Bekanntmachung an der gemeindlichen Anschlagtafel bekanntgegeben.



Nachruf für Rupert Bauer

Eine große Trauergemeinde verabschiedete sich im Kirchenfriedhof von Flintsbach von Rupert Bauer, der im Alter von 90 1/2 Jahren verstorben war.

Das feierliche Requiem in der Pfarrkirche St. Martin in Flintsbach zelebrierte Pfarrer Helmut Kraus. Die Feier wurde vom Organisten Hannes Brucker, dem Bläserquartett der Musikkapelle Flintsbach, den Fahnenabordnungen und dem Kirchenchor Flintsbach würdevoll umrahmt. Pfarrer Helmut Kraus wies in seiner Trauerrede auf einige Stationen im Leben des beliebten ehemaligen Lehrers von Flintsbach hin. Conny Schaffhauser, eine Verwandte, gestaltete die Lesung und David Reiter, sein Enkel, die sehr persönlichen Fürbitten.

Geboren und aufgewachsen war Rupert Bauer in Burgrain bei Moosburg. In den letzten Kriegstagen musste er als 16jähriger noch in den Krieg ziehen. Er war 60 Jahre mit seiner Frau Maria glücklich verheiratet, bevor diese im Jahr 2013 starb. Den Tod seiner geliebten Maria konnte er nur sehr schwer überwinden. Beide hatten eine Tochter Hermine. Viel Freude hatte er an seinen beiden Enkeln David und Lara, mit denen er in früheren Jahren viele Wanderungen in die Berge in der näheren und weiteren Umgebung von Flintsbach unternahm.

Im Februar 1956 kam er nach Flintsbach und war anschließend 32 Jahre Lehrer an der Volksschule Flintsbach. Rund 500 Schüler unterrichtete er in dieser Zeit. Am Ende seiner Lehrtätigkeit begleiteten seine ehemaligen Schüler ihre Enkelkinder zur Schuleinschreibung. Seine Tatkraft gehörte nicht nur der Familie, den Schülern, der Musikkapelle Flintsbach und dem Trachtenverein D'Falkastoana, er war auch jahrzehntelang Asphaltstockschütze, unterstützte die Katholische Frauengemeinschaft Flintsbach durch Heimwerkerarbeiten für den Oster- und Weihnachtsbasar, war in den 70er Jahren Fremdenführer, sang 66 Jahre aktiv beim Kirchenchor Flintsbach und hatte immer ein offenes Ohr und Herz für die Belange der Gemeinde. Auch spielte er einige Jahre beim Volkstheater Flintsbach mit.



Im Anschluss an das Requiem bildeten zahlreiche Trachtler (Rupert Bauer war weit über 50 Jahre Mitglied des Trachtenvereins D'Falkastoana Flintsbach), die Mitglieder des Kirchenchors, die Musikkapelle Flintsbach, Verwandte und Freunde und auch viele ehemalige Schüler den Trauerzug von der Pfarrkirche zum Friedhof.

Vier ehemalige Musikerkameraden trugen den Sarg von der Leichenhalle zum Grab. Der 1. Vorstand der Musikkapelle Johann Stocker hielt eine sehr persönliche Ansprache, in welcher er auch noch einmal die Feier des 90. Geburtstages in diesem Jahr, zu welchem auch die Musikkapelle Standerl spielte, Revue passieren lies. Rupert Bauer war seit 1993 Ehrenmitglied der Musikkapelle Flintsbach. Anschließend legte er einen Kranz nieder. Auf dem Friedhof verabschiedete sich die gesamte Musikkapelle mit einigen Musikstücken von ihrem ehemaligen Posaunisten und Schriftführer. Wäh-

rend sich der Sarg in das Grab senkte, wurde Salut geschossen. Die zahlreichen Besucher, die gesenkten Fahnen und die Musikstücke brachten zum Ausdruck, dass seine humorvolle und sympathische Art, sein Sinn für das Gemeinwohl, seine lebensbejahende Grundhaltung, sein langjähriges ehrenamtliche Engagement und seine tolerante Lebenseinstellung sehr geschätzt wurden. Seine Persönlichkeit hinterlässt eine Lücke in Flintsbach.

Text und Bild: Hermine Reiter

Volkstrauertag wurde feierlich begangen

„Ich bete an die Macht der Liebe“ spielte einfühlsam die Flintsbacher Musikkapelle das Gebetslied aus dem großen deutschen Zapfenstreich, als sich zahlreiche Abordnungen der örtlichen Vereine um das Kriegerdenkmal an der Kirche St. Martin versammelten. Die Flintsbacher Gebirgsschützen zogen als Ehrenwache auf.



In seiner Ansprache erinnerte Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher an die letzten großen Kriege dieser Welt, die auch Unheil über die friedliche Gemeinde im Inntal gebracht haben.

Vier Jahre lang gab es zum ersten Weltkrieg eine Ausstellung im Rathaus. In dieser Zeit wurde zum jeweiligen Sterbetag eines Soldaten aus Flintsbach ein Sterbebuch geöffnet und an ihn gedacht. „Wenn wir uns vor Augen führen, wie viele Konflikte es aktuell gibt und wie manche Staatenlenker auf dieser Welt sich sehr übermütig äußern, so spüren wir, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, auf den wir uns verlassen können,“ sagte Lederwascher in seiner Ansprache.

Text und Bild: Volkhard Steffenhagen

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Termine können Sie vereinbaren unter Tel. 08034/3066-25. Frau Stephanie Hall ist montags und dienstags von 8-12 Uhr im Haus und ist Ihnen bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken behilflich.

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgänger- verkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg be- steht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgän- gerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 7 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt bei der Ge- meinde zur Einsicht auf. Auf der Internetseite www.flintsbach.de ist die Winterdienstverordnung unter Bürgerservice - Ortsrecht und Satzungen eingestellt.

Müllabfuhrtermine im Dezember 2018 und Januar 2019

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 13. Dezember 2018, **Freitag**, 28. Dezember 2018 und Donnerstag, 10. und 24. Januar 2019.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert mit Ausnahme Samstag, 29. Dezember 2018 und Freitag, 4. Januar 2019.



Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Samstag, 29. De- zember 2018 und Donnerstag, 24. Januar 2019.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegen- heiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, mit den Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Manuela Hell unter 08034/3066-16 und Herrn Hans Fleischmann unter 08034/3066-11.

Die Kolbermoorer Schächler tanzen auch in Flintsbach!

**Tradition seit 1886 - Nur alle sieben Jahre
wird getanzt**



"Aba heid is koid ..." so wird es im kommenden Jahr 2019 wieder in Kolbermoor und vielen Gemeinden des Land- kreises Rosenheim sowie Teilen des Landkreises Mies- bach erklingen, wenn die Kolbermoorer Schächler im Ja- nuar in ihre 16. Tanzsaison starten.

Auf Einladung der Gemeinde Flintsbach a.Inn tanzen die Schächler am

**Freitag, 1. Februar 2019 um 9 Uhr
am Mehrgenerationenhaus Flintsbach.**

Die Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen!

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Winter-Postkarten



In der Tourist-Info der Gemeindeverwaltung, EG Zimmer 6 sind ab sofort neue Postkarten mit Wintermotiven aus der Ge- meinde zum Preis von 0,50 €/Stück erhältlich.

Tourismusverband Chiemsee-Alpenland

WinterZeit im Chiemsee-Alpenland

Erlebnis-Angebote in der neuen Broschüre

Die beliebten Winterangebote von Chiemsee-Alpenland sind wieder da mit tollen neuen Angeboten. In dem Büchlein findet man neben den begehrten Winterzauber-Angeboten auch die Christkindlmärkte und zusätzliche Informationen zum Wintersport in der Region sowie Möglichkeiten für Winter-Wellness.



Die „WinterZeit“ weckt selbst beim größten Wintermuffel die Vorfreude auf die kalte Jahreszeit mit und ohne Schnee!

Die Broschüre ist ab sofort kostenlos in der Gemeindeverwaltung, Tourist-Info, Zimmer 6 erhältlich!

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 30. November 2018, 20 Uhr Volksmusikabend „s' Jahr draht si auss!“



Mitwirkende: Bernad Dirndln, Flintsbacher Saitenbläser, Moosboch Musi, Moosboch Bläser und Gruabstoana Viersgang, Sprecher: Siegi Götze

Heuer findet der Volksmusikabend am Andreastag statt - im alten Brauchtumskalender also der Tag fürs „Liebesorakel“ u.a. bei den Dirndl mit der Frage „Werde ich im nächsten Jahr heiraten? Oder muss ich noch ein Jahr auf den Richtigen warten?“ „Vom Pantoffelwurf bis zum Bleigießen“ betrachtet Sprecher Siegi Götze die Zeit zum Jahresende hin, in der der Mensch seit jeher zwischen Glaube und Aberglaube hin und her gependelt ist und versucht hat, die Zukunft mit Orakeln zu ergründen.

Eintritt: 16 €

Sonntag, 2. Dezember 2018, 18.30 Uhr Swinging Christmas - beschwingt in die Weihnachtszeit

mit Lisa Obermair, Robert Schmid, Jörg Müller,
Anna und Marlene Obermair u.a.

Aufgewachsen mit unseren traditionellen bayrischen Weihnachtsliedern, wagt sich Lisa Obermair mit ihren Sängern und Musikern immer wieder mal auf englischsprachiges Terrain und so landet sie wiederholt bei ihrem heurigen „Ausflug“ bei den swingenden amerikanischen Klassikern wie „Have yourself a merry little christmas“ oder „Santa Claus is coming to town“ bis hin zu „Let it snow“ oder „Santa Baby“.



Als Garant für gutes Gelingen gilt der langjährige Begleiter und Pianist von Lisa, Jörg Müller (mit Band), der wie kein anderer intoniert, zelebriert, brilliert und animiert.

Zu Lisa Obermair gesellen sich noch als Sänger: Robert Schmid (witzig, charmant, unterhaltsam) und Anna + Marlene Obermair (jung, frech, spritzig).

Eintritt: 16 €

Freitag, 30. November 2018
Samstag, 1. Dezember 2018
Sonntag, 2. Dezember 2018
14 - 19.30 Uhr

Adventsmarkt in der „Alten Post“



Unser bereits über die Gemeindegrenzen hinaus bekannter Adventsmarkt findet auch heuer wieder in der „Alten Post“ statt. Im Innenhof gibt es Glühwein, Kinderpunsch, Feuerzangenbowle, Likör, Grillfleisch, Würstl, Bauernchips, Thaicurry, Kaspessknödel, Waffeln und Weine. Im Feuerwehrraum wird Kaffee und Kuchen angeboten. In der Tenne befinden sich die Stände mit kulinarischen Genüssen, Südtiroler Speck, adventliche Dekorationen, Laser-Gravur und Veredelungen, Laternen, Futterhäuschen für Vögel, Weihnachtskrippen,

Musikinstrumente und -zubehör, Geschenkideen aus Holz und Ton, Gartenkeramik, Badesalze, Gefilztes aus Schafwolle, Schmuck, Trachtenschmuck, Kinderkleidung, Gestricktes, Blechschilder, Hunde- und Katzennahrung und vieles mehr.

Rahmenprogramm

Freitag:

- 14 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Stefan Lederwascher
- 14 Uhr Nudeln von den Flintsbacher Nudelbäckerinnen
- 14.30 Uhr Musikalische Darbietung der 3. Klassen der Grundschule (Saal)
- 17 Uhr Flintsbacher Alphornbläser
- 20 Uhr „s' Jahr draht si aussì“ (Kartenvorverk.)

Samstag:

- 14.30 Uhr InnSoatn-Musi im Feuerwehrraum
- 16 Uhr Flintsbacher Kinderchor im Innenhof
- 17 Uhr Zauberkünstler Marco: Zauberei für klein und groß im Gemeindesaal
- 18 Uhr Dina Voices (Livesängerin) mit Weihnachtslieder und Balladen im Innenhof



Sonntag:

- 14 Uhr Rachelburgmusi im Feuerwehrraum
- 15 Uhr Weihnachtliche Geschichten aus Gerti's Märchenkiste im Gemeindesaal



- 17 Uhr Flintsbacher Bläser
- 18.30 Uhr Swinging Christmas mit Lisa Obermair & friends (Kartenvorverk.)



Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de



St. Martin – Ein wichtiges Fest im Jahreskreislauf

Seit Mitte Oktober drehte sich alles um den Soldaten Martin, das Teilen und die Martinsgänse, die vom Elternbeirat mit den Kindern gebacken wurden. Aus Bausteinen wird die Stadtmauer gelegt und die Häuser der Stadt.

Als kleine Überraschung bekamen die Omas und Opas vom Mehrgenerationenhaus von der Bärengruppe frisch gebackene Martinsgänse geschenkt und wurden mit einem Laternenlied auf den St. Martin eingestimmt.

In den drei Gruppen wurden verschiedene Laternen gebastelt, die dann mit Stolz zum St. Martinsumzug gezeigt wurden.



Die gebastelten Martinslaternen

Mitte November fand die erste Elternbeiratssitzung statt.

Vorsitzende des Elternbeirats 2018/19 in der Kinderkrippe Sternschnuppe ist Andrea Schweinsteiger, als Stellvertreterin wurde Tine Ludwig gewählt. Den Posten des Kassierers übernimmt Angie Wölfl und als Schriftführerin dürfen wir Gina Barber begrüßen.

Wir möchten uns auch nochmal ganz herzlich beim Elternbeirat für das Backen der Martinsgänse in der Einrichtung bedanken.

Ab dem 24.12.18 - 06.01.19 ist unsere Einrichtung geschlossen!

Wir wünschen Euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Text und Bilder: Dominique Müller und Alexandra Dinzenhofer.



Was war los im Kindergarten?

Neue Dreiräder

Für die Kindergartenkinder kaufte die Gemeinde zwei neue Dreiräder für den Garten. Darunter ist auch eines für die älteren Kinder (der Rahmen ist größer). Abwechselnd bieten wir den Kindern an, unter Aufsicht einer Erzieherin, auf dem geteerten Weg vor dem Kindergarteneingang zu fahren (Pylonen werden aufgebaut...) und somit ist der Fahrspaß garantiert.



Plätzchen backen mit Eltern

Bereits am Morgen duftete es im ganzen Kindergarten nach leckeren Plätzchen. Die Kinder aller vier Gruppen durften mit dem Elternbeirat in der letzten Novemberwoche Plätzchen für die Adventszeit und unsere Weihnachtsfeier am Freitag, 21.12.18 backen.

Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und sichtlich stolz auf das leckere Ergebnis. Wir bedanken uns beim Elternbeirat und allen fleißigen Bäckern/-innen, die sich für die Kinder ZEIT genommen haben.

*Wenn 's schneit, wenn 's schneit,
ist Weihnacht nicht mehr weit.
Dann geht der alte Nikolaus
mit seinem Sack von Haus zu Haus.*

*Wenn 's schneit, wenn 's schneit,
ist Weihnacht nicht mehr weit.
Dann kann man durch die Straßen gehen
und all die schönen Sachen sehn.*

*Wenn 's schneit, wenn 's schneit,
ist Weihnacht nicht mehr weit.
Dann riecht es, ach, so wunderscham
nach Äpfeln und nach Marzipan.
(Volksgut)*

Das gesamte Kindergartenteam wünscht allen Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr. Der Kindergarten ist von 24.12.18 bis 06.01.19 geschlossen.

Text und Bild: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

Feuerlöschübung für die Flintsbacher Grundschule

Anlässlich des ersten Feueralarms im neuen Schuljahr nahmen sich zwei Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach wieder die Zeit zu einer ganz besonders beeindruckenden Übung.

Nachdem wir die wichtigsten Regeln für das rasche und sichere Verlassen des Schulhauses im Falle eines Alarms wiederholt hatten, durften nicht nur alle Lehrerinnen und Erzieherinnen, die mit ihrer Gruppe in den Räumen der Schule sind, sondern auch alle Schüler und Schülerinnen selbst Hand an einen echten – mit Wasser befüllten – Feuerlöscher legen.



Ein echtes Feuer brannte vor unserer Schule, jedoch zum Glück unter Kontrolle der Feuerwehr. Nun wurde erprobt, mit welcher Technik der Brand am besten zu löschen ist. So konnte einerseits der richtige Gebrauch des Feuerlöschers geübt und auch die Scheu überwunden werden, diesen im Ernstfall auch zu verwenden.

Im Anschluss wurde der Probealarm ausgelöst und jedes Kind hatte gezeigt, dass es weiß, wie es sich richtig verhält.

Wir danken der Feuerwehr Flintsbach für diese engagierte und kompetente Übung, die allen viel Spaß machte!

Text und Bild: Cornelia Mayer



Jugendtreff Brannenburg-Flintsbach

Griaseich Inntal!

Mein Name ist Veronika Huber, ich möchte mich hier gerne bei Ihnen vorstellen. Gerade habe ich mein Studium der musik- und bewegungsorientierten Sozialen Arbeit in Regensburg beendet. Seit Anfang Oktober bin ich zusammen mit Andreas Wolf im Jugendtreff Brannenburg-Flintsbach mit 18 Stunden die Woche für die Offene Jugendarbeit zuständig. Außerdem bin ich 12 Stunden die Woche in der offenen Ganztagschule an der Michael-Ende-Schule Raubling beschäftigt.



Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und hoffe, den Kindern und Jugendlichen meine Begeisterung für Musik und Bewegung näher bringen zu können!

Liebe Grüße, Veronika Huber, Sozialpädagogin B.A.

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Wendelsteintheater spendet für Bürgermobil

500 Euro spendete das Wendelsteintheater Brannenburg für das Bürgermobil! Dafür ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“



Peter Zaggl, Evi Faltner und Erhard Dorn bei der Spendenübergabe

Auch in diesem Jahr gibt das Wendelsteintheater wieder speziell für Pflegebedürftige und Angehörige eine Sondervorstellung am 22. Dezember ab 14 Uhr! Wir sind gespannt auf den ländlichen Schwank von Ralph Wallner „Malefiz-Donnerblitz“!

Text und Bild: CSW

**8. FLINTSBACHER
TOLLWOD**
Vorweihnachtliches Event
für Groß & Klein
am 8.12.2018

Mehrgenerationenhaus Flintsbach

14.00 Uhr Eröffnung
Christbaumverkauf mit Heimlieferservice

Für Verpflegung ist bestens gesorgt

Auftritt des Kinderchores &
verschiedene Musikgruppen

Basteln in der Kinderkrippe u.v.m.

Besuch vom Nikolaus

Eine Gemeinschaftsveranstaltung
des ASV Flintsbach und des Mehrgenerationenhaus

Bürgermobil
für Brannenburg und Flintsbach a. Inn

in Kooperation mit dem
Christlichen Sozialwerk Degerndorf – Brannenburg – Flintsbach e.V.

Bürgermobil – sicher unterwegs in der dunklen Jahreszeit!

Das Christliche Sozialwerk kümmert sich seit drei Jahren mit dem „Bürgermobil“ um die Mobilität von Senioren ab 67 Jahren und Menschen mit Behinderungen.

Das Bürgermobil gibt Ihnen ihre Selbstständigkeit und ein Stück Unabhängigkeit zurück! Sie können wieder eigenständig entscheiden, wann Sie zum Friseur, zum Physiotherapeuten oder zum Einkaufen gehen wollen und Ihre Familien sind entlastet.

Gerade jetzt in der dunklen und kalten Jahreszeit ist das Bürgermobil auch der sichere Weg, in Brannenburg und Flintsbach unterwegs zu sein.

Unsere Fahrer holen die Fahrgäste an der Haustüre ab und bringen sie wieder sicher nach Hause. So können Stürze vermieden werden!

**Das Angebot gilt von
Montag bis Freitag, vormittags von
9 - 11.30 Uhr und nachmittags von 14 - 16:30 Uhr.
Bitte reservieren Sie einen Tag vorher telefonisch
unter 08034-4383.**

Die Katholische Pfarrei informiert

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 10. und 17. Dezember 2018 und am 7. und 21. Januar 2019 um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Senioren-gymnastik ist am Montag, 3., 10. und 17. Dezember und am 7., 14., 21. und 28. Januar 2019 um 16 Uhr im Pfarrheim.



Am **Mittwoch, 12. Dezember** um 14 Uhr ist wieder die alljährliche **Senioren-Adventfeier in der „Alten Post“** in Fischbach. Es spielt die Ulreicher Stubnmusi und Lisa, Anna und Marlene Obermair werden den Nachmittag mit Liedern zur Advents- und Weihnachtszeit bereichern.

Alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Flintsbach a.Inn sind zu diesem Nachmittag sehr herzlich eingeladen. Wer eine Fahrgelegenheit braucht, soll sich bei Elisabeth Weiß, Tel. 8585 oder bei Hanni Karrer, Tel. 653 melden.

Am **Mittwoch, 23. Januar 2019** um 14 Uhr laden wir zur Seniorenbürgerversammlung im Pfarrheim ein. Bürgermeister Lederwascher wird uns über die aktuelle Situation unserer Gemeinde informieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren!

Ich geh`mit meiner Laterne...

Ganz im Sinne dieses bei Jung und Alt beliebten Klassikers traf man sich am Samstag, 10.11.18 mit den Musikern der Musikkapelle Flintsbach am Martinsbrunnen. Barbara Weidenthaler vom Seelsorgeteam hieß alle Anwesenden herzlich willkommen.



Der Martinszug setzte sich anschließend mit St. Martin (Michi Astner) auf dem Pferd und dem Bettler (Michi Denk) in Bewegung. Eine fast nicht mehr endende Schar von Kindern, die mit ihren bunt leuchtenden Laternen die Nacht erhellten, folgten den beiden. Wieder im Pfarrgarten angekommen, lauschten alle gespannt dem Martinsspiel der Landjugend.

Als zum Schluss jedes Kind noch einen Lebkuchen vom Hl. Martin oder Bettler bekam, fingen die Kinderaugen an zu leuchten - ebenso wie die Augen der Erwachsenen, als sie den Glühwein oder Punsch vom Pfarrgemeinderat in Händen hielten.



Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen fleißigen Händen, sowie den unkomplizierten Flintsbachern, die den reibungslos ablaufenden Martinszug auch in diesem Jahr wieder zu einem wunderschönen Ereignis für die Kinder werden ließen. Der Dank gilt im einzelnen der Familie Reiter-Lechner, die das brave Pferd für den Hl. Martin zur Verfügung stellte, der Landjugend, die dem Hl. Martin und dem Bettler ein Gesicht gaben, der Musikkapelle, die den Martinszug musikalisch umrahmte, der Feuerwehr, die sich um die nötigen Absperrungen und die Beleuchtung beim Martinsspiel kümmerte, dem Bauhof, der die Sperrschilder anbrachte, Martin Schmidmayer, der sich um den Lautsprecher kümmerte, Angi Wölfl, die das Martinsspiel mit ihrer Stimme untermalte und Barbara Weidenthaler vom Seelsorgeteam.

Und zu guter Letzt dem Pfarrgemeinderat, der sich um den Ausschank der Getränke kümmerte.

Text: Irmi Schmid, Bilder: Florian Stadler

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am **Mittwoch, den 30. Januar 2019** in der **Pfarrbücherei Flintsbach** von **16 Uhr bis 16.30 Uhr**

Eintritt: 2 Euro pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große, alte und neue Zuhörer!

Voraussichtliche Termine 2019
(Änderung vorbehalten):
27.2./27.3./15.5.



Außerdem komme ich am Sonntag, 2. Dezember 2018 um 15 Uhr zum Adventsmarkt in der „Alten Post“ im Gemeindesaal

Wechsel bei der Kirchenchorleitung



Bereits im September verabschiedeten Pfarrer Helmut Kraus und Martin Grad als Vertretung des Kirchenchores die bisherige Chorleiterin Lisa Obermair.

Lisa Obermair hatte den Kirchenchor vor drei Jahren von ihrem Vorgänger Hannes Brucker übernommen. Den Chor hat sie mit großem Engagement und persönlichen Akzenten sehr erfolgreich geleitet. Sie beendete ihr verdienstvolles Wirken aus persönlichen

Gründen. Die Ausflüge nach Zell am See und nach Brixen, sowie das Mitwirken des Kirchenchores beim Volkstheater, Kirchenkonzerte und Festgottesdiensten werden lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Großer Dank für die schöne gemeinsame Zeit und viel Erfolg bei ihren künftigen Einsätzen wünscht der Chor Lisa Obermair.

Besondere Freude bereitete die Nachricht, dass Regina Sprinzing, geb. Westenhuber, nahtlos die Nachfolge zusammen mit unserem bisherigen, bewährten Organisten Matthias Dachauer übernahm. Regina S. leitet seit Jahren souverän den Jugendchor und bringt neben dieser praktischen Erfahrung, persönlichen Zielvorstellungen und ihrem sympathischen Auftreten beste Voraussetzung für die Leitung eines gemischten Chores mit. Beim Kirchenchor St. Martin sind mehr als die Hälfte der Mitwirkenden bereits 20 - 75 Jahre in der Kirchenmusik tätig. Hilfreiche Unterstützung kommt wie bisher im Vertretungsfall und bei Beerdigungen vonseiten Hannes Brucker und Wast Unterseher.



Regina Sprinzing absolviert derzeit eine Chorleiterausbildung und hat bereits nach wenigen Monaten ihre Fähigkeiten bei den Einsätzen anlässlich der Kirchweih- und Allerheiligen-Gottesdienste unter Beweis gestellt. Besonders gelungen ist ihr die Mitgestaltung des Gottesdienstes beim Patroziniumsfest St. Martin mit der Messe Missa Harmonia Mundi von Lorenz Maierhofer mit Orgel und Bläserbegleitung.

Wir wünschen Regina Sprinzing eine erfolgreiche Zukunft und freuen uns auf den nächsten größeren Einsatz zu Weihnachten 2018.

Text und Bilder: Kirchenchor St. Martin

Aus der Pfarrbücherei



Weihnachtlich dekorieren, Platzerl backen und Vorlesen bei Plätzchenduft und Kerzenschein...

Zur Einstimmung auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit stehen in der Pfarrbücherei Rezepte, Ideen und Geschichten zum Vorlesen und selber lesen bereit.



Unsere neuen Öffnungszeiten
Sonntag von 10 - 11 Uhr
Dienstag von 18 - 19 Uhr
Mittwoch von 16 - 17 Uhr

Wir warten aufs Christkind



Alle Kinder, die sich die Zeit bis zum Heiligabend verkürzen wollen, lädt die Landjugend Flintsbach auch dieses Jahr am 24.12.2018 um 13 Uhr wieder zu „**Wir warten aufs Christkind**“ ein. Mit Spielen, Singen, Malen und Basteln wollen wir mit den Kindern einen lustigen Nachmittag gestalten und anschließend gemeinsam in die Kinderchristmette gehen. Die Kinder erwartet ein Krippenspiel mit echten Tieren, die natürlich nach der Kinderchristmette noch angeschaut und gestreichelt werden dürfen.

Kinderfasching der Landjugend

Am **Samstag, 26. Januar 2019** um 13 Uhr findet der Kinderfasching im Pfarrheim Flintsbach statt. Von den Mitgliedern der Landjugend werden wieder Spiele für die Kinder organisiert und mit Kaffee und Kuchen wird für ausreichend Verpflegung gesorgt. Gegen 16 Uhr findet mit dem Auftritt der Flintsbacher Faschingsgesellschaft der Höhepunkt des Nachmittags statt.

Die Landjugend lädt alle Kinder dazu recht herzlich ein!

Evangelische Kirchengemeinde

Besondere Gottesdienste in der Michaelskirche

02.12. 10.30 Uhr: Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands

02.12. 15.00 Uhr: Krabbelgottesdienst zum Thema Advent für Kinder bis 6 Jahre mit Eltern und Geschwistern

08.12. 19.30 Uhr: Andacht für verstorbene Kinder

24.12. 16.00 Uhr: Familiengottesdienst

24.12. 18.00 Uhr: Christvesper mit Stubnmusi

24.12. 22.00 Uhr: Christnacht

31.12. 17.00 Uhr: Sylvester-Gottesdienst



Brannenburger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 9. Dezember 2018, 17 Uhr
Adventliche und weihnachtliche Musik aus aller Welt mit dem Münchner Flötenensemble - vom Piccolo zur Kontrabassflöte

Mit ihren Studentinnen und Studenten sowie einigen Kolleginnen gründeten Elisabeth Weinzierl und Edmund Wächter das Münchner Flötenensemble, das 1991 seinen ersten Auftritt in zehnköpfiger Besetzung hatte und seither regelmäßig konzertiert sowie im Rundfunk und auf CD's zu hören ist. Piccoli, „große“ Flöten, Alt- und Bassflöten sowie die immer noch seltenen Subbass- und Kontrabassflöten prägen den charakteristischen Klang des Ensembles.

Donnerstag, 27. Dezember 2018, 19 Uhr
„Es hat sich alt eröffnet“ - Weihnachtskonzert
Neubeurer Hackbrettorchester „i-Tüpfel“, Kinderchor der Kirchengemeinde, Instrumentalgruppen der Musikschule Brannenburg, Familie Astner, Alexander Mangstl (Harfe/Klavier), Heidi Ilgenfritz (Gesamtleitung)

„Es hat sich halt eröffnet das himmlische Tor, die Engelein sie purzeln halt ganz haufenweis hervor“ - dieses weihnachtlich fröhliche Motto wird der Kinderchor mit seinen Liedern umsetzen. Unterstützt wird er dabei von vielen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, die ebenfalls der weihnachtlichen Freude musikalischen Ausdruck verleihen.

Sonntag, 27. Januar 2019, 17 Uhr
„Meisterwerke aus Bayern“
Franziska König (Violine) und Iwan König (Klavier)

Franziska König und ihr Bruder Iwan König spielen die Sonate op. 123 von Roland Leistner-Mayer und die Violinsonate Es-Dur op. 18 von Richard Strauß

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Um einen Unkostenbeitrag für die Musiker wird gebeten.



Programm Treffpunkt Diakonie

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Gymnastik

Samstag, 15.12., 14 Uhr

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“ - Portrait des Kirchenlieders Philipp Nicolai, vorgetragen von Gotlind Doerner und musikalische Begleitung

Dienstag, 08.01., 14.30 Uhr

Offener Seniorenstammtisch im Café Rössler

Samstag, 26.01., 14 Uhr

Der Sozialverband Vdk stellt sich vor durch die Kreisvorsitzende Frau Koschnik

Mittwoch, 30.01., 9.30 Uhr

Frühstück für Leib und Seele „Das Buch der Psalmen“

Tanz dich fit

Donnerstag 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Diakoniehaus, Kirchenstraße 8,

Info: Tel. 08035/2662 Frau Blankenhagen, Gebühr 3,00 €



Aus den Vereinen

Freiwillige Feuerwehr Flintsbach a.Inn



Die Freiwillige Feuerwehr Flintsbach ist eine von zwei Feuerwehren in der Gemeinde Flintsbach. Insgesamt verfügen beide Wehren zusammen über rund 90 Aktive, sowie rund 25 Mitglieder der Jugendfeuerwehr und 24 Kinder in unserer Kinderfeuerwehr „Die Feuersalamander“.

Beide Feuerwehren sind rein ehrenamtlich organisiert und entsprechend bringen sich alle Feuerwehrleute in ihrer Freizeit ein.



Neue Grundausbildung startet Mitte Januar 2019

Um auch weiterhin ausreichend aktive Feuerwehrleute zu haben, startet Mitte Januar 2019 eine neue Grundausbildung. Diese Ausbildung ist die Grundlage für die Tätigkeit in der Feuerwehr. Sie findet das ganze Jahr 2019 statt mit in der Regel zwei Terminen pro Monat.

Teilnehmen können ALLE Interessierten, die sich gerne bei den Feuerwehren einbringen würden. Alter, Geschlecht und Beruf spielen für uns keine Rolle - jeder kann sich bei uns mit seinen Stärken einbringen.

Interessiert?

Interesse, mehr über die Grundausbildung zu erfahren? Oder kennen Sie jemanden, der Interesse hat?

Nehmen Sie einfach Kontakt auf mit unserem Kommandanten, Jörg Benkel, per eMail unter kommandant@fw-flintsbach.de oder unter 0171 / 9744914 .

Gerne werden wir Ihnen genaue Informationen zukommen lassen, wenn Sie Fragen haben.

Die „Feuersalamander“ besichtigen die Leitstelle



Am 13.10.2018 fuhren wir gemeinsam nach Rosenheim, um die Integrierte Leitstelle kurz ILS zu besichtigen.



Bei der Ankunft wurden wir schon von Christof Müller erwartet, der uns hier seinen Arbeitsplatz und die damit verbundenen Aufgaben zeigte. Dabei erfuhren wir, dass die ILS nicht nur für die Feuerwehren, sondern auch für den Rettungsdienst, THW, Wasserrettung und Bergwacht der Stadt und des Landkreises Rosenheim zuständig ist. Somit werden ca. 80.000 Einsätze pro Jahr über die „112“ abgewickelt. Er simulierte für uns einen Notrufeinsatz in Flintsbach und zeigte uns dabei, welche Daten er vom Anrufer erfragt und wie er diese zur Bearbeitung des Notrufs benutzt. So wird z.B. automatisch mit Adresseingabe ein Luftbild der Unglücksstelle angezeigt, damit sich der Mitarbeiter ein Bild der Lage machen und er die richtigen Einsatzkräfte losschicken kann.



Nach der Besichtigung konnten wir uns noch auf dem Gelände der Feuerwehr Rosenheim umsehen, die dort den Tag der offenen Tür feierte. Dabei durften wir ein echtes Feuer löschen und uns sämtliche Feuerwehrautos der Wache genauestens ansehen. Manche von uns haben sogar die Atemschutzkriechstrecke besichtigt. Das war ein kurzweiliger Nachmittag! Vielen Dank an die Eltern, die uns als Fahrdienst zur Verfügung gestanden sind und natürlich an Christof Müller für die tolle Führung!

Text: Barbara Reiter, Bilder: Markus Lederwascher

Freiwillige Feuerwehr Fischbach

Feuerwehr Fischbach verfügt seit dem 26.10.2018 über ein Tanklöschfahrzeug TLF 8/18

Nachdem unser 65/1, die VW Pritsche, Anfang Oktober auf Grund eines Achsschadens früher als erwartet ausgemustert werden musste, wechselte am 26.10.2018 das Tanklöschfahrzeug TLF 8/18 von der Feuerwehr Flintsbach nach Fischbach.



Dieser Wechsel war ursprünglich erst zum Januar 2019 im Zuge der Umsetzung des neuen Fahrzeugkonzeptes vorgesehen. Durch den Wegfall der Pritsche konnte aber in Fischbach keine Gruppenstärke zum Ausrücken mehr erreicht werden. Aus diesem Grund hat sich die Feuerwehr Flintsbach unter der Führung von Kommandant Jörg Benkel dazu bereit erklärt, das TLF nun früher als vorgesehen nach Fischbach abzugeben. Hierzu ein großes Dankeschön an die Flintsbacher Kameraden für das Entgegenkommen, da diese jetzt mit einem Fahrzeug weniger ausrücken, bis sie ihrerseits das bestellte TSF-Logistik voraussichtlich Anfang 2019 erhalten. Dies zeugt aber auch von der guten und kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeindefeuerwehren.



Damit verfügt nun auch die Feuerwehr Fischbach über ein wasserführendes Löschfahrzeug und hat einsatztechnisch einen hohen Stand erreicht, welcher durch den zugewiesenen Autobahnabschnitt mittlerweile unabdingbar geworden ist.

Ein großes Dankeschön geht auch an unseren Kreisbrandrat Richard Schrank, sowie unseren Kreisbrandinspektor Hans Huber für die Unterstützung.

Nicht zuletzt ein Dank an die Gemeinde Flintsbach, unserem Bürgermeister Stefan Lederwascher und den Gemeinderat, die uns dies durch die Genehmigung des neuen Fahrzeugkonzeptes erst ermöglicht haben.

Nach der Einweisung durch die Flintsbacher Kameraden auf dem für uns neuen TLF folgten in den ersten Tagen nach der Übernahme zahlreiche Übungsfahrten durch die Maschinisten, um sich an das Fahrverhalten zu gewöhnen. Dies war auch erforderlich, da bereits am 5. November der erste Einsatz mit dem Tanklöschfahrzeug und der damit neuen Fahrzeugkonstellation gefahren werden musste.

Das Tanklöschfahrzeug TLF 8/18 mit dem Funkrufnamen Fischbach 22/1 führt 1.800 Liter Wasser und 60 Liter Schaummittel mit, verfügt über einen Schnellangriff, zwei Preßluftatmer, zwei Hitzeschutzanzüge und zwei Chemikalienschutzanzüge, Verkehrsleitkegel, Warneinrichtung sowie alle erforderlichen Gerätschaften, welche für einen Löschangriff mit Wasser oder Schaum erforderlich sind. Die Pumpenleistung (Nennleistung) beträgt 800 Liter Wasser pro Minute, die tatsächliche Leistung 1.400 Liter Wasser pro Minute.

Das Fahrzeug wurde im Dezember 1987 durch den damaligen Kommandanten der Feuerwehr Flintsbach und jetzigen Landrat Wolfgang Berthaler in Dienst gestellt. Dank der guten Pflege der Flintsbacher Gerätewarte ist das Fahrzeug trotz seines Alters sowohl optisch als auch technisch in noch sehr gutem Zustand und erfüllt somit für die nächsten Jahre voll die Anforderungen der Feuerwehr Fischbach bis auch diese voraussichtlich im Jahr 2021 das für sie vorgesehene neue Löschfahrzeug in Empfang nehmen wird.

In diesem Zusammenhang (wir sind überzeugt davon, dass er den Gemeindefeuerwehren lesen wird) möchten wir die Gelegenheit nutzen und auf diesem Weg unserem Wolfgang die allerbesten Genesungswünsche übermitteln und wünschen ihm, dass er "sein" TLF bald wieder bei guter Gesundheit in seiner Flintsbacher Heimatgemeinde im Einsatz sehen kann.

Text und Bilder: Werner Tobien

Übergabe Sani-Rucksack

In jüngster Zeit werden immer öfters Feuerwehren zu Ersthelfereinsätzen bei medizinischen Notfällen gerufen, da die in der Nähe stationierten Rettungswagen und Notärzte bereits im Einsatz sind. Aber auch bei den Einsätzen zu Verkehrsunfällen auf der Autobahn oder Landstraße kommt es vor, dass die Feuerwehr vor dem Rettungsdienst eintrifft.

Da unsere Wehr mit Thomas Arendt über einen ausgebildeten und hauptberuflichen Rettungssanitäter verfügt und nächstes Jahr einige Kameraden die First Responder (Ersthelfer) Ausbildung mit ca. 90 Unterrichtseinheiten abschließen, beschloss die Wehr, sich einen erheblich umfangreicheren Rettungsrucksack anzuschaffen.

Mit diesem kann bis zum Eintreffen des Rettungswagens eine Versorgung der Patienten realisiert werden, die weit über die standardmäßige Versorgung durch Feuerwehreinsatzkräfte hinausgeht, die normalerweise nur über einen großen Sanitätskasten nach DIN Feuerwehnorm verfügen.

Der neue Rettungsrucksack wird im Gerätewagen GW/L2 Fischbach 56/1 mitgeführt.

Dieser Rettungsrucksack wurde uns von der Ambulanz in Flintsbach und ihrem Förderverein als Spende zur Verfügung gestellt.



Nina Ranerberger, Vorstand Karl Denk, Christian Kuchler, Thomas Arendt, 2. Vorstand Ambulanz Martin Eichbauer, Schatzmeisterin Ambulanz Veronika Mayer, Kommandant Werner Tobien, stv. Kommandant Hans Purainer, Martin Kuchler, Florian Mayer sowie Josef Achrainer

Am 12.09.2018 fand durch ihren 2. Vorstand Martin Eichbauer und die Schatzmeisterin Veronika Mayer sowie dem Leiter und Vorstand der Ambulanz Gabriel Mayer die Übergabe an die Vorstandschaft der FFW Fischbach im Feuerwehrhaus Fischbach statt. Kommandant und Vorstandschaft sagen in diesem Zusammenhang ein Herzliches "Vergelts Gott" an die Ambulanz Flintsbach.

Text: Florian Mayer/Werner Tobien, Bild: Gabriel Mayer



Faschingsgesellschaft Flintsbach - Fischbach

**Flintsbacher Fasching mit Motto
„Japan“ - Flintsbach erlebt großen
Faschingsauftakt**

Mit einem dreifachen „Fasching bleib do“ eröffnete Präsident Martin Antretter die Auftaktversammlung der Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach im vollbesetzten Schwaigersaal. Unter großem Beifall stellte der Präsident das neue Motto, „Japan“ für die kommende Faschingssaison und das neue Prinzenpaar Tobias Geiger (25) und Julia Denk (23) vor. Der bewährte „Spinnerpass“ für alle Ball-Veranstaltungen der Faschingsgesellschaft incl. Kehraus zum Preis von 19,99 € wird beibehalten.

Präsident Martin Antretter begrüßte zum Faschingsauftakt die Ehrenpräsidenten Max Dirl und Georg Krapfl, die Altpräsidenten Karl Denk und Markus Dirl, Ex-Präsident Josef Obermair, Zweiten Bürgermeister Bernhard Pichler, die Gemeinderäte und Diakon Thomas Jablowski sowie ehemalige Elferräte, Gardemädel und alle Faschingsspinner.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Faschingssaison 2017, die allein mit über 40 Auftritten im Landkreis und einem Zuschauerrekord beim Faschingzug äußerst erfolgreich war, bedankte sich Präsident Martin Antretter bei den letzten Re-

genten, Prinzessin Marlene Dapfer und Prinz Mathias Nickl.

Bei der Bekanntgabe des neuen Prinzenpaares entlud sich die seit Monaten aufgebaute Spannung mit tosendem Applaus. Prinz ist Tobias Geiger, technischer Produktdesigner, Prinzessin Julia Denk, im wirklichen Leben Physiotherapeutin, die seit frühester Jugend Anhängerin des Flintsbacher Faschings und seit 2016 in der Garde ist.



Prinzenpaar: Das Flintsbacher Prinzenpaar im Fasching 2019: Julia Denk und Tobias Geiger.

Nach der Verabschiedung der Elferräte Sepp Schober jun., (Elferrat von 2011 bis 2017), und Hofmarschall Markus Smettan (im Elferrat von 2001 bis 2017, Prinz 2007 und von 2013 bis 2017 Hofmarschall) stellte der Präsident den Nachfolger Christoph Rauscher vor. Mathias Nickl, Prinz der letzten Saison, beerbt Markus Smettan im Amt als Hofmarschall. Damit ist der Elferrat komplett und setzt sich zusammen aus Präsident Martin Antretter, Hofmarschall Mathias Nickl, Kassier Dominik Holten, Schriftführer Florian Stadler, Wagenbauerchef Hans Maier, Gardechef Karl Denk jr., Simon Obermair, Markus Pertl, Franz Astner jr., Martin Wons, Florian Mayer und Sepp Achrainer.



von links: Christoph Rauscher, Hofmarschall Mathias Nickl, Lea Kauer, Prinz Tobias Geiger, Prinzessin Julia Denk, Annalena Trinkl, Sophia Astner, Präsident Martin Antretter.

Mit einem großen Dankeschön und einer Rose wurden aus dem Kreis der Garde verabschiedet: Marion Astner (2013-2017), Vreni Liegl (2013-2017) und Julia Denk (2017). Neu hinzugekommen sind Lea Kauer, Annalena Trinkl und Sophia Astner. Kommandeuse ist, wie bereits 2017, Martina Geiger. Komplettiert wird die Garde mit den bewährten Gardemädchen Tine Astner, Anna Hamberger, Sophia Bartl, Franzi Mayer, Manu Denk, Franzi Kuchler, Annalena Kreidl, Sarah Dohlen und Annalena Pertl.

Zum Schluss der Auftaktveranstaltung kündigte Martin Anretter eine unvergessliche Narrenzeit an, dankte den vielen Helferinnen und Helfern des Flintsbacher Faschings und wünschte allen noch eine unfallfreie und lustige Faschings-saison 2019. Bei guter Stimmung dauerte der Abend mit netten Gesprächen und vom Film der Faschings-saison 1981 umrahmt noch bis in die frühen Morgenstunden.

Text und Bilder: Florian Stadler

Die Termine der Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach in der

53 tägigen Faschings-saison



12.01.2019: **Krönungsball** ab 20 Uhr beim Schwaiger-wirt mit „Vier Takt“

02.02.2019: **Mottoball** ab 20 Uhr beim Schwaiger-wirt mit „Die Lustigen Bergla“

09.02.2019: **Gildeball** ab 19 Uhr Turnhalle Fischbach „Hurra Dax“

28.02.2019: **Weiberfasching** ab 20 Uhr beim Schwaiger-wirt

03.03.2019: Größter **Faschingszug** des Inntals ab 14 Uhr

05.03.2019: **Kehraus** ab 19 Uhr beim Schwaiger-wirt



TSV Fischbach

Wir laden herzlich ein zum
traditionellen
Jahr-Anturnen
am Sonntag 27. Januar 2019
um 15 Uhr
in der Turnhalle.

Alle kleinen und großen Turner freuen sich darauf, euch mit einem bunten Programm einen unterhaltsamen Nachmittag zu schenken.

Der **Kinderfasching** findet statt am

Faschingdienstag 5. März 2019 ab 14 Uhr.

Natürlich werden uns das Prinzenpaar und die Garde wieder besuchen kommen!

Text: Andrea Geiger

Freundeskreis Pfarrmuseum

Die Gedenkvitrine im Rathaus



Am 11. November, also vor genau ein-hundert Jahren, endete der I. Weltkrieg, von namhaften Historikern auch als Ur-Katastrophe des 20. Jahrhunderts be-zeichnet.

Auch bei uns in der Pfarrei St. Martin, zu der damals auch De-gerndorf gehörte, riss dieser Krieg tiefe Wunden. 93 Soldaten sind während der Kämpfe gefallen, weitere sechs nach Ende des Krieges an ihren Verwundungen gestorben. Ausgehend von der vorhandenen Namensliste der Mitglieder des Veteranen- und Kriegervereins Flintsbach bedeutet dies, dass jeder dritte aus der Pfarrei stammende Soldat sein Leben im Krieg gelassen hat.

Jeweils am 100. Todestag wurde in der Vitrine des Gefalle-nen gedacht. Grundlage war ein Ehrenbuch, das der damalige Pfarrer Alois Rieder 1922 angelegt hatte und in dem er de-tailliert Angaben machte zu den Eltern des Soldaten, seinem Geburtstag, seinem Beruf, dem Tag der Einberufung, dem Truppenteil, dem Todestag und dem Ort, an dem gefallen ist. Hatte der Soldat Auszeichnungen erhalten, so waren auch diese vermerkt.



In der Vitrine war die jeweilige Seite des Ehrenbuches auf-geschlagen, dazu - soweit vorhanden - ein Sterbebild ausge-stellt. Ergänzt wurde die Darstellung durch eine Landkarte, die dem Betrachter ermöglichte, den Ort, an dem der Soldat gefallen war, einzuordnen.

Durch das Ehrenbuch wurden die einzelnen Gefallenen aus Flintsbach und Degerndorf wieder in unser Gedächtnis zu-rückgerufen - hinter jedem einzelnen steht eine Lebensge-schichte, die zuweilen nur zu kurz war.

Betrachtet man die vorhandenen Informationen zu den ein-zelnen Soldaten, so fällt auf, dass acht von ihnen in österrei-chischen Truppenteilen gedient haben, davon fünf in den be-rühmten Kaiserjäger Regimentern. Hier macht sich die Nähe zu Österreich deutlich bemerkbar.

Eingesetzt waren die Soldaten an allen Fronten: In Galizi-en, Rumänien, Russland, Frankreich, Belgien und Italien, ja selbst in Finnland war ein Kontingent bayerischer Soldaten und mit ihm ein Flintsbacher.

Mehr als die Hälfte waren älter als 25 Jahre, der älteste 48 Jahre, der jüngste erst 19, nachdem er schon zwei Jahre an der Front war, also war er mit 17 Soldat geworden. Er war auch der zweite Sohn seiner Familie, der sein Leben im Krieg verloren hat.

Da die älteren Soldaten oft verheiratet waren, verloren damit die Familien den Ehemann und zumeist auch den Vater; die Not kehrte ein, denn der Ernährer fehlte. Etwa ein Drittel der Gefallenen waren Familienväter.

Einige Familien verloren in den 52 Monaten des Krieges mehrere Söhne. Besonders hart traf es die Familie Honer, die neben dem Kapuzinermönch Tarcisius auch die beiden Söhne Ludwig und Josef verlor - alle drei starben auf den Schlachtfeldern Frankreichs. Als am 14. Mai 1918 eine Messe für den Kapuziner Tarcisius durch Pfarrer Johann Michael Peter gelesen wurde, ahnte wohl niemand, dass genau zu diesem Zeitpunkt der dritte Sohn Josef gefallen ist.

Derartige Informationen verdanken wir der intensiven unterstützenden Recherche von Johannes Brucker, der dazu die relevanten Stipendienbücher durchforstet hat. Wertvolle Informationen lieferten auch die Sterbebilder, die nach einem Aufruf von Angehörigen zur Verfügung gestellt wurden. 70 Sterbebilder sind nun von Gefallenen des I. Weltkrieges in unserem Pfarrarchiv.

Danken möchte ich der Gemeinde Flintsbach für die Möglichkeit, die Vitrine hier seit 01. August 2014, dem 100. Jahrestag des Beginns des Weltkrieges, aufstellen zu können. Der damalige Bürgermeister Wolfgang Berthaler hat in Vorgesprächen sofort seine Zustimmung zu dem Vorhaben gegeben, sein Nachfolger Stefan Lederwascher stand und steht ebenfalls uneingeschränkt dahinter.



v.l.n.r. : Manfred Benkel, Vorsitzender Freundeskreis Pfarrmuseum; Matthias Jokisch, 1. Bürgermeister Brannenburg; Frau Rehberg (Nichte des Pfarrers Rieders und Ehefrau des neben ihr stehenden Heinrich Rehberg Bezirksvorsitzender Oberbayern des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge), Stefan Lederwascher, 1. Bürgermeister Flintsbach.

„Wirklich tot ist nur der, an den niemand denkt“ lautet eine viel zitierte Aussage. Mit der Darstellung der Gefallenen in unserer Gemeinde jeweils am 100. Jahrestag ihres Todes haben wir sie vor dem Vergessen bewahrt. Dies war unser Anliegen als Freundeskreis Pfarrmuseum, in dessen Archiv das Ehrenbuch nun wieder aufbewahrt wird.

In einer kleinen Gedenkveranstaltung wurde nun das Ende der Darstellung in der Vitrine begangen – sie wurde abgelöst durch eine Wandtafel, die auf zwei Plakaten auf die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge hinweist, der sich seit 1919 um die Gräber der gefallenen Soldaten des I. und II. Weltkrieges in aller Welt kümmert.

Text: Manfred Benkel, Bilder: Volkhard Steffenhagen



Bergwacht mit 1000 Euro unterstützt

„Bund der Selbständigen Brannenburg Flintsbach Nußdorf“ fördert Einsatzbereitschaft

„Die Einsatzbereitschaft der Bergwacht Brannenburg hängt gerade im Winter von einem funktionierenden Fuhrpark und hohem Materialeinsatz ab. Ein Großteil davon kann nur über Spenden finanziert werden! So freuen wir uns über jede Unterstützung.“ Mit diesen Worten nahm Brannenburgs Bergwacht Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass den Spendenscheck des „Bundes der Selbständigen Brannenburg Flintsbach Nußdorf“ über 1000 Euro entgegen.

Die Bergwachtbereitschaft Brannenburg, zu deren Dienstgebiet die Bereiche Wendelstein, Sudelfeld, Riesenkopf, Hohe Asten, Petersberg und Heuberg gehören, ist in hohem Maße auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die abgerechneten Einsatzpauschalen decken die laufenden Unterhaltskosten bei weitem nicht, denn gerade der aufwändige, dringend erforderliche Vorsorgedienst ist bei der Abrechnung nicht erfasst.



Am Bergwachthaus Brannenburg übergab Bernhard Fischbacher (Bildmitte), scheidender Vorstand des BDS (Bund der Selbständigen) Brannenburg-Flintsbach-Nußdorf den Spendenscheck über 1000 Euro an Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass (re.) und stellvertretenden Bereitschaftsleiter Alfons Maier (li.).

Der scheidende Vorstand des BDS (Bund der Selbständigen) Brannenburg-Flintsbach-Nußdorf, Bernhard Fischbacher, weiß aus eigener Kenntnis von der Arbeit der Bergwacht. So war es ihm wichtig, auch als Anerkennung für die ehrenamtliche Tätigkeit aller Bergwacht-Mitglieder, gerade hier zu spenden.

Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass bedankte sich für die großzügige Spende, stellte einen Teil des Einsatzbereiches vor und erläuterte zusammen mit seinem Stellvertreter Alfons Maier den Ablauf von Rettungsmaßnahmen. So konnten beide aufzeigen, wohin das Spendengeld fließt.

Text: Leonhard Pichler/Johann Weiß, Bild: Bergwacht

Evakuierungsübung der Bergwacht im Skiparadies Sudelfeld

Was passiert, wenn der Sessellift stillsteht?

Der kommende Winter wirft im Bereich Einsatzvorbereitung für die Bergwacht Brannenburg bereits jetzt seine Schatten voraus. Mit dem ersten Schneefall müssen sämtliche Einsatzszenarien klappen. Ein wichtiges Segment ist das jährliche Training zur Evakuierung der Sesselliftbenutzer bei einem technischen Defekt der Bahn. „Was passiert mit den Fahrgästen und wie kommen sie heil wieder zu Boden?“ Dieses Einsatz-Szenario übte die Bergwacht Brannenburg wie jedes Jahr Ende Oktober an der Waldkopf-Bahn im Skiparadies Sudelfeld. Zusammen mit einigen weiteren Bergwacht-Bereitschaften simulierten sie das Verhalten beim Stillstand des Sessellifts. Die Insassen der Sessel mussten durch Bergteams mit einem speziell zu diesem Zweck entwickelten System gerettet werden: Von einer Liftstütze aus „rollt“ jeweils ein Bergretter, gesichert durch eine zweite Einsatzkraft, am Trageil zum nächsten Sessel. Hier birgt er die Insassen und seilt sie dann sicher zum Boden ab. Heil unten angekommen, werden die Fahrgäste von bereitstehenden Bergwachtlern in Empfang genommen. Denn nicht nur das Retten gehört dazu, sondern auch die Betreuung und ggf. medizinische Erstversorgung. Gerade im Winter ist Unterkühlung ein großes Thema. Darum müssen die Bergungsschritte sitzen, damit im Ernstfall keine Zeit verloren geht.



Evakuierungsübung der Bergwacht Brannenburg im Skiparadies Sudelfeld. Der Bergretter, gesichert durch eine zweite Einsatzkraft, wird per Trageilrolle zum nächsten Sessel abgelassen. Gut kann man beim Equipment des Bergwachtmannes die aufgerollten Rettungssitze für das spätere Abseilen der Liftinsassen erkennen.



Nach Bergung der Insassen aus dem Sessel folgt durch den Bergretter das Abseilen auf festen Boden.

Durch das nasskalte Wetter bei der Übung konnten Bergwachtler und Teilnehmer durchaus unter realen Umständen für den Ernstfall trainieren.

Dank geht an die Organisatoren und Teilnehmer der Übung. Von Brannenburg Seite aus waren das 23 Personen, darunter Aktive Einsatzkräfte, Anwärter und die Jugendbergwacht.

Text: Leonhard Pichler/Johann Weiß, Bilder: Bergwacht

Schönes Bergwetter fordert Bergwacht

Drei Einsätze an einem Wochenende

Gerade die späten Herbstwochenenden locken bei schönem Wetter vermehrt die Bergsteiger und Wanderer in die Berge. Gilt es doch vor der nahen kalten Jahreszeit noch die teilweisen fast sommerlichen Temperaturen und vielfach traumhafte Fernsicht zu genießen. Das bedeutet für die Bergwacht Brannenburg nicht selten erhöhtes Einsatzgeschehen. So auch am vorletzten Oktoberwochenende.

Hier erfolgte in der Nacht von Freitag auf Samstag gegen 01.30 Uhr die erste Alarmierung durch die Leitstelle Rosenheim. Eine Person war nach einem angekündigten Aufstieg zu den Daffnerwaldalmen am Heuberg nicht wie verabredet angekommen. Glücklicherweise konnte diese vermisste Person im Verlauf der Suche durch Bekannte neben dem vermuteten Aufstiegsweg unverletzt aufgefunden und zusammen mit der Bergwacht ins Tal begleitet werden.



Traumhaftes Bergwetter bedeutet für die Bergwacht Brannenburg nicht selten erhöhtes Einsatzgeschehen.

Am Samstagabend Einsatz für die Bergwacht Brannenburg mit ihrem Betankungsanhänger, der an der Rettungswache Brannenburg stationiert ist. Die Kameraden der Bergwacht Schliersee, die einen Polizeihubschrauber für einen Einsatz im Gipfelbereich der Anklspitz benötigten, hatten Unterstützung angefordert, um den erforderlichen Aktionsradius des Hubschraubers zu gewährleisten. Durch die gesicherte Betankung war es so möglich, zusammen mit dem Polizeihubschrauber in kurzer Zeit mehrere Personen zu retten.

Am Sonntag gegen 13.40 Uhr erneute Alarmierung des Einsatzleiters: Zwei Personen hatten sich im oberen Bereich des Riesengrabens (zwischen Riesenkopf und Maiwand) verstiegen und klagten zudem über Kreislaufprobleme. Die Bergwacht konnte die beiden Personen erfolgreich lokalisieren und mit einer Mannschaft nach mehreren Seillängen (eine Seillänge ca. 50 Meter) Abstieg in dem sehr steilen Gelände schließlich unverletzt vorfinden. Gemeinsam wurde vor Ort entschieden, mit allen Personen, am Seil gesichert, wieder zum Einstiegspunkt aufzusteigen. Mit Einbruch der Dunkelheit befanden sich alle Personen außerhalb des absturzgefährdeten Geländes. Gegen 19 Uhr konnte auch dieser Einsatz beendet werden.



Einsatz im Riesengraben (zwischen Riesenkopf und Maiwand). Im sehr steilen, absturzgefährdeten Gelände wird eine Einsatzkraft der Bergwacht Brannenburg zu den in Bergnot befindlichen Personen am Seil abgelassen.

Text: Leonhard Pichler/Johann Weiß, Bilder: Bergwacht



GTEV D`Falkastoana

Adventsgottesdienst
auf dem Petersberg
Sonntag, 9. Dezember
um 10.30 Uhr!

2020 findet das 100. Inngau-Trachtenfest statt. Dazu ist in Planung, jedes einzelne Gaufest aufzuführen. Wir in Flintsbach hatten 1927, 1962 und 2002 das Gaufest.

Leider sind von 1927 & 1962 fast keine Unterlagen vorhanden. Wenn vielleicht jemand noch irgend ein Material (Bilder oder Schriften) von damals hätte, bitte bei Petra Huber Tel. 8868 melden.



Adventskonzert der Musikkapelle Flintsbach

Die Musikkapelle Flintsbach möchte alle Interessierten am Sonntag, den 16. Dezember 2018 recht herzlich in die Pfarrkirche St. Martin in Flintsbach einladen. Beginn des heurigen Adventskonzertes ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden werden jedoch für die Jugendarbeit gerne entgegengenommen.

Wie auch in den letzten Jahren hat unser Dirigent Florian Obermair ein abwechslungsreiches, weihnachtliches Programm zusammengestellt. Es werden einzelne Bläsergruppen in Blech und Holz, die Jugendkapelle sowie die gesamte Musikkapelle zu hören sein. Zwischen den Abschnitten werden wieder weihnachtliche, besinnliche Texte vorgetragen.

Zeitänderung beim traditionellen Neujahrblasen am 31.12.2018

Die Musikkapelle bildet ab Mittag eine 5. Gruppe, die ab 13 Uhr an der Mündung Hauptstraße in die Innstraße den ganzen Bereich Innstraße, Erlenweg, Seeweg, Eichenweg, Ahornweg, Birkenweg, Buchenweg, Theaterweg, Lindenweg, Hochstattweg und Sportheim spielt. Hier kommt die Gruppe um ca. 3 Stunden früher als die letzten Jahre!

Im Bereich Unterflintsbach Kirchstraße, Aribonenstraße, Badweg, Alpenstraße, Oberfeldweg, Fliederweg und Auweg von der Ortsmitte bis zum Schwimmbad kommen die Gruppen ebenfalls um ca. 2 Stunden früher.

Die anderen Gruppen bleiben unverändert. Startpunkt der Er-lachgruppe ist beim Wachinger, für die Gruppe Falkenstein am Petersbergweg 20, die Gruppe Fischbach beginnt in Kirnstein und die Tiefenbacher Gruppe startet bei der ehem. Baumschule Kose. Beginn für alle Gruppen ist am 31.12.2018 um 7 Uhr.

Texte: Seppi Huber

Kinderchor Flintsbach

Traditionell wird an den Donnerstagen vor Weihnachten „Klöpfeln“ gegangen. Dieser alte Brauch geht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Bei Einbruch der Dunkelheit machen sich die Kinder **am Donnerstag, 13. Dezember 2018** auf den Weg, um vor den Häusern ein Klöpfellied zu singen. Leider ist es nicht möglich, alle Häuser zu besuchen.

Text: Irmi Schmid



Stockschützen Flintsbach feiern ihr 20-jähriges Jubiläum

Am Samstag, den 10. November feierten die Stockschießen ihr 20-jähriges Bestehen. Zu ihrem Jubiläum wurden die Nachbarvereine Brannenburg und Nußdorf mit je zwei Mannschaften für ein kleines Turnier eingeladen. Ebenfalls eingeladen war die Vorstandschaft des ASV Flintsbach, vertreten durch Herrn Michael Dirl und Josef Reiter-Lechner. Beginn war 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen, welcher von unseren Stockschießendamen gebacken wurde. Nach dem Turnier gab es Schweinebraten mit Beilagen. Der Hauptverein und die Auer Brauerei spendeten 60 Liter Mäzen.

Nach der Siegerehrung erzählte unser Abteilungsleiter Andreas Huber, wie die Stockschießen ins Leben gerufen wurden. Hier spielte Alfons Huber im Auftrag von unseren damaligen Bürgermeister und heutigem Landrat Wolfgang Berthaler eine wichtige Rolle. Er bekam den Auftrag, alle Stockschießen, die in der Winterzeit auf dem Eis (Schwimmbad oder Hawasee) geschossen zu haben, zu fragen, ob sie mitmachen würden, eine Abteilung Stockschießen zu gründen. Im Winter 1998 traf man sich nun im Sportheim des ASV Flintsbach und gründete die Stockschießenabteilung.

Die Gründungsmitglieder: Eberhard Gärtner, Alfons Huber, Andreas Huber, Hans Maier, Helmut Mattheis, Roland Thaler, Franz Miesgang, Josef Salminger.

Verstorbene Gründungsmitglieder: Alois Bast, Franz Bast sen., Günther Herzog, Wolfgang Buchberger.

Flintsbacher Stockschützen suchten ihre besten Schützen

Wie alle Jahre fand auch dieses Jahr im Oktober der Wettkampf im Zielschießen statt. Von insgesamt 23 aktiven Stockschützen nahmen 12 Stockschützen (5 Damen u. 7 Herren) teil. Die Siegerehrung fand am Samstag, den 27. Oktober statt.

Alle Schützen erhielten einen Preis. Für den ersten Platz der Damen und Herren gab es einen Wanderpokal. Die Preise wurden von der Fahrschule Mandi Issle gespendet.

Die Stockschützen des ASV Flintsbach bedanken sich bei der Fahrschule Mandi Issle für die gespendeten Preise recht herzlich.

Ergebnisliste der Damen: 1. Platz: Angelika Kronast, 2. Platz: Margit Hölzl, 3. Platz: Verena Frisch, 4. Platz: Kathi Weiss, 5. Platz: Simone Lenicke

Ergebnis der Herren: 1. Platz: Roland Thaler, 2. Platz: Christian Hölzl, 3. Platz: Alfons Huber, 4. Platz: Anderl Loferer, 5. Platz: Hans Brosig, 6. Platz: Walter Frisch, 7. Platz: Wolfgang Kronast



Siegerin bei den Damen wurde Angelika Kronast.

Texte und Bild: Walter Frisch

BDS Bund der Selbständigen - Ortsverband Brannenburg-Flintsbach-Nußdorf

BDS Brannenburg startet mit neuer Vorstandschaft in eine aktive Zukunft

Einstimmig wurde Florian Runge als neuer Vorsitzender des traditionellen BDS Ortsverbandes Brannenburg-Flintsbach-Nußdorf gewählt. Viele neue Themen wurden noch am selben Abend von den Teilnehmern definiert.

Florian Runge folgt dem langjährigen Vorsitzenden Bernhard Fischbacher an der Spitze des alteingesessenen BDS Ortsverbandes. Als Stellvertreter wurden Thomas Dirnaichner, als Kassier Oliver Jauss und als Schriftführer Florian Wust gewählt.

BDS-Geschäftsführer Christian M. Klotz moderierte den Abend und entlockte den Teilnehmern viele wichtige und interessante Themen für die zukünftige Arbeit des Ortsverbandes.

Wichtige Forderungen nach einem Marktsonntag, einem Dialog der Wirtschaft mit der Gemeinde, gemeinsame werbliche Aktivitäten oder die Ortsentwicklung werden somit auf der zukünftigen Agenda des BDS Ortsverbandes stehen.



Die neue Vorstandschaft: von links Florian Runge, Thomas Dirnaichner, Florian Wust und Oliver Jauss

Wichtig ist dem neuen Vorsitzenden Florian Runge, dass die Gewerbetreibenden und die Selbständigen wieder ein starkes Sprachrohr gegenüber der Gemeinde entwickeln. Einem aktiven Austausch hat Brannenburgs Bürgermeister Matthias Jokisch noch am selben Abend zugesagt.

Rasch wird man jetzt an die Themen gehen und die ersten Planungen vornehmen, so Florian Runge. Die Stärkung des Miteinanders wird unser Ziel sein, so Runge abschließend.

Der Bund der Selbständigen - Gewerbeverband Bayern e.V. ist die Heimat für Unternehmer in Bayern. Seit 140 Jahren vertritt der BDS Bayern branchenübergreifend die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen. Dem BDS gehören derzeit 15.000 Unternehmen in rund 340 Ortsverbänden an.

Text und Bild: Christian M. Klotz, BDS Obb-Ost

Adventssingen der Gebirgsschützen



Zu seinem traditionellen Adventssingen lädt der Bund der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien am **Samstag, 8. Dezember 2018 um 19 Uhr** in die Pfarrkirche St. Martin nach Flintsbach am Inn herzlich ein.



Mitwirkende sind Peter und Sophia Astner, die Reisacher Sänger, Gernot Hartig, Obermair Dreigesang, Flintsbacher Bläser, Saiten-Dreierlei und Franz Weinhart jun., die musikalische Leitung hat Lisa Obermair, der Sprecher ist Martin Goldes. Gebete und Segen werden gesprochen von Dekan Helmut Kraus.

Text und Bild: Volkhard Steffenhagen



Skikurse 2018 / 19



ASV Flintsbach e.V.

und

TSV Brannenburg e.V.



Informationen über Treffpunkt, Verpflegung, Liftanlagen und Sonstiges gibt es zeitnah vor den Skikursen auf unserer Webseite.

ASV Flintsbach e.V., Abteilung SKI

www.asv-flintsbach.de

Geschwister bekommen € 5,- Ermäßigung

4 Tage 27. - 30.12. 2018	Kinder - Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Zeitraum	09.00 bis 13.00 Uhr
Preis	€ 105

3 Tage 02. - 04.01. 2019	Kinder - Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Zeitraum	09.00 bis 13.00 Uhr
Preis	€ 80

Informationen zu den Skikursen

- zur Teilnahme sind **nur Vereinsmitglieder** des ASV Flintsbach und TSV Brannenburg berechtigt.
- Vereinsanträge** finden Sie auf unseren Webseiten.
- Ausrüstung kontrollieren!
warme Bekleidung (kein Schal), Skibrille, Skihelm
- Ski kontrollieren!
Bindungseinstellung überprüfen,
Ski wachsen

Anmeldung zu den Skikursen

- online über www.asv-flintsbach.de (Abteilung Ski/Skikurse)
- **3. Seite** Flyer, per Post versenden oder direkt einwerfen
- telefonisch ab **Dezember jeden Dienstag** von **20:30 – 21:00** Uhr bei Josef Geiger unter **08034-7248**

Anmeldeschluss 22.12.2018

Weitere Veranstaltungen:

Vereinsmeisterschaft ASV Flintsbach am **24.02.2019** – Sudelfeld

Info unter www.asv-flintsbach.de

Rennsport Schnuppertraining für skibegeisterte Kinder und BraNuFli Kids **“Sonntags-Skifahrn“**

Info unter www.branufli.de

Skilanglauftraining für Kinder

- ab 6 Jahren jeden Mittwoch -

Info bei **Patricia Zähringer**
Tel.: 08034-9089976
pattyzaehringer@gmx.de

Volkshochschule



Kreativ-Kurse für Kinder: KinderKunstWerke(n)

Engel basteln (Für Kinder ab 6 Jahren)

Engel haben für Kinder meistens einen ganz besonderen Zauber. Aus verschiedenen Materialien basteln wir dekorative, hübsche oder auch witzige Weihnachtsengel - als Christbaumschmuck, als Tischdeko, zum Selbst-Behalten oder auch als Geschenk.

Donnerstag, 13.12.18, 15 - 17 Uhr, Kunst-Werkstatt am Hühnerwagen, Tiefenbach

Figuren aus Draht und Pappmaché (Für Kinder ab der 2. Klasse)

Hier dürft Ihr nach Herzenslust kneten, formen, modellieren und bemalen! Aus Draht und Pappmaché baut ihr die lustigsten, schönsten oder auch gruseligsten Figuren - ganz nach eurem Geschmack.

Mittwoch, 02.01. und Donnerstag, 03.01.19, jeweils 14 - 17 Uhr, ehem. Polizeigebäude, Kirchplatz 2

Lampen für das Kinderzimmer (Für Kinder ab 6 Jahren)

Ein Licht geht auf im eigenen Kinderzimmer!

Mittwoch, 16.01.19, 15 - 17 Uhr, Familie Busch, Dempferweg 10a, Brannenburg

Japanisches Heilströmen – Wellness aus Japan

Jin Shin Jyutsu - Wellness-Abend für Frauen

Dieser Abend wird zu einer Entdeckungsreise zu Ihren Energiepunkten mit ihren zigfachen Kombinationsmöglichkeiten und Wirkungsweisen. Nutzen Sie die angenehme Atmosphäre und das gemeinsame Miteinander als Startpunkt für mehr Gesundheit und Wohlbefinden oder gönnen Sie sich einfach eine kleine, wohltuende Auszeit!

Freitag, 11.01.19, 18 – 21.30 Uhr, Ev. Diakonie Brannenburg, Kirchenstraße 6, Jugendraum

Unterstützung für Kinder durch Japanisches Heilströmen

Auch für unsere Kinder können wir Japanisches Heilströmen wunderbar einsetzen, denn Kinder reagieren in der Regel sehr schnell auf diese Be-"Hand"-lung. Durch das Auflegen der Hände auf bestimmte Körperpunkte werden die Selbstheilungskräfte aktiviert, so dass Körper, Geist und Seele wieder in Harmonie kommen und den Kids ihr volles Potential wieder zur Verfügung steht.

**Freitag, 18.01.19, 19 – 20.30 Uhr,
Tourist Information, Raum 3**

Vortrag: "Eine legendäre "Münchenerin": Kathi Kobus

Kathi Kobus – wer war diese Frau, die in den Jahren vor dem 1. Weltkrieg in München zum Inbegriff einer Boheme-Wirtin wurde und nach der heute sogar eine Münchner Straße benannt ist? In deren legendärer Künstlerkneipe "Simplicissimus" alles verkehrte, was in der wegweisenden Münchner Künstlerszene Rang und Namen hatte – oder auch noch nicht –, von Ludwig Thoma bis Joachim Ringelnatz und Karl Valentin? Dieser Frage geht ein Vortrag nach, den die VHS Brannenburg am **Freitag, 25.01.2019** um 19 Uhr in der Kunstschmiede der Künstlerkolonie veranstaltet.

Ausführliche Informationen und Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist möglich bei der VHS Brannenburg unter Email info@vhs-brannenburg.de und Telefon 08034/3868.

Verschiedenes

Raiffeisenbank wird zum Kinosaal

Sparwoche bei der Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Einmal im Jahr machen wir es möglich: Bereits zum 5. Mal verwandelte sich der Sitzungssaal der Raiffeisenbank Oberaudorf eG in einen Kinosaal. In der Bank ist dann im wahren Sinne des Wortes die Hölle los. Jedes Jahr zur Sparwoche ist der Kinonachmittag das Highlight der Sparwoche für unsere jungen Kunden. Der Andrang ist groß und nur mit rechtzeitiger Anmeldung kann man einen Platz ergattern und selbstverständlich, wie es sich für einen Kinobesuch gehört, dürfen Popcorn und Fanta nicht fehlen.



Vorstand Andreas Zierer begrüßte die jungen Damen und Herren, die voller Spannung auf den diesjährigen Film „Drachen zähmen leicht gemacht 2“ warteten.

Auch sonst war die diesjährige Sparwoche wieder ein voller Erfolg. Rund 350 kleine Sparer holten sich eines der tollen Geschenke und konnten außerdem noch am großen Gewinnspiel teilnehmen. Ebenso viele Eltern wie Großeltern nutzen die Gelegenheit, sich über aktuelle und gewinnbringende Sparformen zu informieren und beraten zu lassen.

Text: Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Raiffeisenbank: Es geht weiter in Flintsbach!

Am Freitag, 21.12.2018 wird die neu gebaute Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Oberaudorf eG nach 9 monatiger Bauzeit in Flintsbach in der Kirchstraße eröffnet. Vorstand Andreas Zierer begleitete federführend die Bautätigkeit, er übergibt das neue Gebäude symbolisch an Marcus Schuster, Prokurist und Verantwortlicher für Vertrieb.



Damit soll die finanzielle Nahversorgung aus genossenschaftlicher Hand auch für die künftige Generationen am bekannten Standort, direkt vor der alten Filiale im Ortskern, gesichert werden. Aufgrund des stetigen Wandels in der Bankenwelt und der damit verbundenen Ausdünnung der Filialnetze der Banken, stellt die Neueröffnung in Flintsbach ein besonderes Ereignis dar. Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Oberaudorf eG machten sich die Entscheidung, über 1 Mio. Euro in neue moderne Geschäftsräume zu investieren, nicht leicht.

Schon seit 1897 steht das Oberaudorfer Bankhaus seinen Kunden und Mitgliedern sehr nahe und trägt Verantwortung für Mensch und Region. Die 32 Mitarbeiter der Bank betreuen aktuell 6500 Kunden in den Geschäftsstellen Oberaudorf, Flintsbach und Kiefersfelden mit einem Kundenvolumen von über 300 Mio. Euro. Daran soll sich in Zukunft nichts ändern. Mit Geschäftsstellenleiter Dominik Ralser an der Spitze steht den Kunden vor Ort ein junges aber erfahrenes Team zur Seite. In Verbindung mit den neuesten Technologien des genossenschaftlichen Verbundes können die Kunden individuell und umfassend beraten und betreut werden. Ganz in der Tradition des Hauses.

Zur Eröffnung der Geschäftsstelle gibts von 9 bis 12 Uhr traditionell Weißwüschtl mit allem was dazu gehört. Eine neue, moderne Bank aus nächster Nähe zu begutachten sollte man sich nicht entgehen lassen und nachdem auch für das leibliche Wohl gesorgt ist, wird der 21.12.2018 fast zum Pflichttermin!

Text und Bild: Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.

Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.

Weitere Defibrillatoren stehen in der **VR-Bank Brandenburg**, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im **Pfarrheim Degerndorf**, Kirchenstr. 26 (tagsüber).



Schwaben International e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit Jahrzehnten für Kulturaustausch und Völkerverständigung engagiert. Unsere Gastfamiensuche erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet. Im Winter 2018/2019 erwarten wir Schülergruppen aus Brasilien, Chile und Peru. Wir suchen noch dringend Gastfamilien, die einen Jungen aufnehmen wollen.

Internationaler Schüleraustausch - Lust Gastfamilie zu werden?

Ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland! Die kurzzeitige Erweiterung Ihrer Familie wird Ihnen Freude machen. Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche ausreichend Taschengeld mit.

Chile

Familienaufenthalt: 14.12.18 – 14.02.19

Deutsche Schule Villarrica, Villarrica

3 Schüler mit guten Deutschkenntnissen, Alter 16-17 Jahre-

Familienaufenthalt: 14.12.18 – 14.02.19

Deutsche Schule R.A. Philippi, La Unión

3 Schüler mit guten Deutschkenntnissen, Alter 16-17 Jahre

Peru

Familienaufenthalt: 06.01.19 – 21.02.19

Alexander von Humboldt Schule, Lima

10 Schüler mit guten Deutschkenntnissen, Alter 14-16 Jahre

Brasilien

Familienaufenthalt: 14.01.19 – 08.02.19

Pastor Dohms Schule, Porto Alegre

3 Schüler mit guten Deutschkenntnissen, Alter 16-17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch für die Kinder der Gastfamilien möglich.

Interessiert? Weitere Informationen bei: Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart, Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-31, schueler@schwaben-international.de, <http://www.schwaben-international.de/schueleraustausch/>

Badefahrten Bad Endorf

Die Brannenburger Senioren unternehmen ab Montag, 19. November, wieder jeden Montag Badefahrten in die neu eröffnete Chiemgau Therme nach Bad Endorf und laden dazu gern auch Senioren aus dem Gemeindegebiet Flintsbach ein.



Im Preis von 18 € ist die Fahrt in einem modernen Steinbrecher-Bus und ein 2-stündiger Eintritt in die Therme inklusive. Die Abfahrt in Flintsbach am Rathausplatz ist um 8 Uhr und die Rückkehr wird kurz nach 12 Uhr sein.

Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei der Fa. Steinbrecher unter Telefon 08034/1001 an. Unter dieser Telefonnummer gibt es auch alle weiteren Informationen.



Sozaldienst katholischer Frauen e.V.

Wenn Familienpaten „Rückenwind“ bieten

Immer mehr Familien und Alleinerziehende, oft auch mit Migrationshintergrund benötigen Hilfe, um schwierige Zeiten zu überstehen. Mit kleinen Kindern zu leben, ohne ein familiäres Netzwerk und dann noch Sorgen wie ein krankes Kind, Schlafmangel, Probleme in der Partnerschaft oder mit Behörden, dem Arbeitgeber und dies alles noch gepaart mit finanziellen Sorgen unter Termindruck – das kann im Alltag überfordern und jemanden nötig machen, der ein guter Gesprächspartner ist und tatkräftig zur Seite steht.

Der Sozaldienst katholischer Frauen e.V. Südbayern sucht deshalb ehrenamtliche Familienpaten, die Kinder mögen und verlässlich ein paar Stunden in der Woche oder nach vereinbartem Rhythmus einen Teil ihrer Zeit verschenken wollen, um von der eigenen Lebenserfahrung und Kompetenzen etwas an junge Familien weiter zu geben.

Das präventive Augenmerk gilt der Stärkung der Familie als Ganzes und soll helfen, Eltern vor Erschöpfung und Kinder vor Gefährdungssituationen zu schützen.

Mitbringen sollten Paten und Patinnen Verlässlichkeit, Geduld, Kooperationsfähigkeit, persönliche Stabilität, Einfühlungsvermögen sowie Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Einstellungen, aber auch die Fähigkeit, Grenzen setzen zu können.

Die Ehrenamtlichen werden unfall- und haftpflichtversichert, professionell begleitet und erhalten Schulungen zu interessanten Themen. Ehrenamtlichen-Stammtische bieten Raum für Austausch und gemeinsames Reflektieren. Auslagen und Fahrtkosten werden erstattet.

Wenn Sie sich für ein Ehrenamt als Familienpate/-patin interessieren, melden Sie sich bitte bei der Koordinatorin, B.A. Pädagogin Sarah Nöfer unter 0157-37131109 oder per Mail an familienpateninntal@skf-prien.de



Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung
Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr
Donnerstag: 14-18 Uhr
Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10
email: gemeinde@flintsbach.de

Amt	Name	Durchwahl 3066-	Zimmer
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Geschäftsleitung	Peter Pertl	-13	15
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Rosi Pappenberger	-0	14
Kämmerei, Standesamt	Manuela Hell	-16	03
Gebühren, Abgaben	Hans Fleischmann	-11	02
Kasse	Thomas Stocker Christoph Stocker	-12 -27	16
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Kartenvorverk.	Anita Sammet	-19	06
Renten	Stephanie Hall (Mo und Di)	-25	01

Freie Ausbildungsplätze

In dieser Rubrik veröffentlichen wir kostenlos freie Ausbildungsplätze in Flintsbach a.Inn und Umgebung!

ab September 2019:

Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Ausbildung: Bankkaufmann/-frau

Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur

Ansprechpartner: Lisa Oberpaul

Tel. 08033/9262-45

ab September 2019:

Kauffrau/Kaufmann für Finanzen

im Debeka Servicebüro Inntal

Nähere Informationen erhalten Sie bei

Dagmar Klaffke, Prinzregentenstr. 2, 83022 Rosenheim,

Tel. 08031/30130 oder

Harry Müller, Hochstraß 2, 83064 Raubling,

Tel. 08035/9847 533

www.debeka.de/svb/raubling

www.youtube.com/DebekaGruppe

www.facebook.com/DebekaGruppe

www.twitter.com/debeka

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
FR, 30.11. SA, 01.12. SO, 02.12. 14 Uhr	Adventsmarkt mit Rahmenprogramm	„Alte Post“ Fischbach
FR, 30.11. 20 Uhr	Volksmusikabend „s` Jahr draht si aussii“	„Alte Post“ Fischbach
SA, 01.12. 14 Uhr	Adventsbasar kfd	Pfarrsaal
SO, 02.12. 18.30 Uhr	Konzert „Swinging christmas“	„Alte Post“ Fischbach
SA, 08.12. 14 Uhr	Flintsbacher Tollwod mit Christbaumverkauf	Mehrgeneratio- nenhaus
SA, 08.12. 19 Uhr	Adventssingen des Bun- des der Bayer. Gebirgs- schützen	Pfarrkirche
SO, 09.12. 10.30 Uhr	Adventsgottesdienst Trachtenverein	Petersberg
MI, 12.12. 14 Uhr	Senioren- Adventsfeier	„Alte Post“ Fischbach
SO, 16.12. 19 Uhr	Adventskonzert Musikkapelle	Pfarrkirche
MO, 24.12. 16 Uhr	Kinderchristmette	Pfarrkirche/ Pfarrwiese
MO, 24.12. 22.30 Uhr	Christmette	Pfarrkirche
MO, 31.12. 23.15 Uhr	Silvester-Andacht	Petersberg
DI, 01.01.	Aussendung der Sternsinger	Pfarrkirche
SA, 05.01. 18 Uhr	Gottesdienst, anschl. Neujahrsempfang	Pfarrkirche Pfarrheim
SO, 06.01. 19 Uhr	Dreikönigs-Gottesdienst mit Volksmusik und Abschluss Sternsingeraktion	Pfarrkirche
Mo, 07.01. 19 Uhr	Jahreshaupt- versammlung FFW Flintsbach	Dannerwirt
SA, 12.01. 20 Uhr	Krönungsball	Gasthof Falkenstein

SO, 20.01. 19 Uhr	Jugend-Gottesdienst Landjugend	Pfarrkirche
MI, 23.01. 14 Uhr	Senioren- Bürgerversammlung	Pfarrheim
SA, 26.01. 14 Uhr	Kinderfasching Landjugend	Pfarrheim
SO, 27.01. 15 Uhr	Jahr-Anturnen TSV Fischbach	Turnhalle Fischbach
MI, 30.01. 16 Uhr	Gerti`s Märchenkiste	Pfarrbücherei
FR, 01.02. 9 Uhr	Schäfflertanz	Mehrgeneratio- nenhaus
SA, 02.02. 20 Uhr	Mottoball	Gasthof Falkenstein



**Anzeigenschluss für die Ausgabe
Februar 2019
ist der 18. Januar 2019
email: betina.schwaiger@flintsbach.de**

Notdienste

Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt:
112
Giftnotruf: 089/19240

**Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117**

**Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im
Klinikum Rosenheim:
Samstag/Sonntag und
Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502**

Anzeigen

SAV LP GmbH sucht
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

* Aushilfe in der Produktion

SAV LP GmbH, Hochriesstr. 2, Flintsbach a.Inn
Tel. 08034 / 909 800 oder info@sav-lp.de

Anzeigen



**Erdgas, Ökostrom, Nahwärme.
Alles aus einer Hand.**

Als kommunaler Energieversorger beliefern wir Sie mit umweltschonendem Erdgas, Ökostrom und Nahwärme.

INNergie GmbH
Bayerstraße 5 • 83022 Rosenheim • 08031 365-2626
www.inn-ergie.de

INNergie
Energie von hier.

LHO-Weihnachtsmarkt 2018

Ab Montag, 12.11.18 öffnet unser Weihnachtsmarkt seine Türen.

Egal ob klassische Weihnachtsdeko oder die neuesten Trends, bei uns finden Sie alles für Ihr Fest.

Jeden Samstag im Advent gibt es Glühwein und Lebkuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr LHO-Team, Kufsteiner Straße 65, 83126 Flintsbach
Telefon 08034/7083-0 ☆ www.lho-flintsbach.de

30 Jahre
1989 - 2018

Ratgeber Zahnmedizin

Dr. Udo Bloching, Zahnarzt

Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Dr. Udo Bloching verfügt seit über 20 Jahren über umfangreiche Erfahrung im Bereich der modernen Zahnheilkunde.



Aphten: Was steckt hinter den kleinen Geschwüren im Mund?

Beinahe jeder kennt diese kleinen nervigen Dinger im Mund, die stören und brennen. Diese weißlichen Geschwüre nennen sich Aphten, sie entwickeln sich auf der Schleimhaut oder auf der Zunge. Der Begriff Aphte stammt aus dem Griechischen und bedeutet "entfachen". Sie sind weißlich und oft nur wenige Millimeter groß und können ganz schön unangenehm und schmerzhaft sein.

Es handelt sich dabei um die häufigste nicht ansteckende entzündliche Mundschleimhauterkrankung. Die etwa linsengroßen Entzündungen kommen einzeln oder in Grüppchen mit bis zu sechs Aphten vor, dann spricht man von einer Stomatitis aphtosa.

Was sind die Ursachen für Aphten?

Ursachen und Entstehungsmechanismus sind weitgehend unklar. Diskutiert wurden als Auslöser Bakterien oder Herpesviren, familiäre Disposition oder vorausgegangene Verletzungen der Mundschleimhaut durch harte Nahrungsmittel, durch zu starkes Zähne putzen oder durch schlecht sitzende Prothesen oder Zahnspangen. Auch bestimmte, vor allem histaminreiche Nahrungsmittel wie Nüsse, Tomaten, Blauschimmelkäse, scharf gewürzte Speisen, Zitrusfrüchte und Alkohol werden als mögliche Auslöser diskutiert. Des Weiteren können ein verminderter Säuregehalt des Magensaftes, Veränderungen des Hormonhaushaltes sowie schwere systemische Erkrankungen wie chronisch entzündliche Darmkrankheiten, Morbus Behcet oder HIV Infektionen als mögliche Ursache genannt werden. Es wird auch vermutet, dass es sich um eine fehlgeleitete Immunreaktion auf bestimmte Keime im Mund handelt. Stress, und die damit verbundene psychische Belastung und ein geschwächtes Immunsystem können ebenfalls Auslöser sein.

Diagnostik

Die Diagnose basiert auf Anamnese und klinischem Bild, da spezifische Labortests nicht zur Verfügung stehen.



Behandlung

Für gewöhnlich heilen die Entzündungen nach ein bis drei Wochen von allein ab. Sie können zwischen drei bis sechsmal im Jahr auftreten. Da die kausalen Ursachen vielseitig sein können und daher oft nicht sicher ermittelt werden können, verbleibt meist nur die symptomatische Behandlung mit schmerzlindernden Mitteln.

Am häufigsten werden Präparate mit dem Wirkstoff Lidocain oder Lidocainhydrochlorid verwendet, die als Gele, Haftsalben, Mundsprays oder Spülungen verwendet werden können.

Alternativ können zur Linderung der Schmerzen und zur verbesserten Wundheilung Kamillen- und Salbeitees beitragen, ebenso entzündungshemmende Mittel wie Teebaumöl oder Melissenextrakt. Auch adstringierende Mittel, wie Rhabarberwurzelextrakt, Myrrhentinktur, Silbernitrat, Wasserstoffperoxidlösung oder Phenolsulfonsäureverbindungen können angewendet werden.

**Dr. med. dent. Udo Bloching
Zahnarzt**

Montag bis Freitag
von 08:00 bis 12:00 Uhr
Montag und Dienstag
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch
von 08:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag
von 14:00 bis 19:00 Uhr



**Degerndorfer Str. 6 - Tel: 08034 - 2988
83098 Brannenburg - www.bloching.net**



PRECHTL

Hier geht's mir gut

Bad Aibling Ebersberger Straße 1
 Brannenburg Nußdorfer Straße 33
 Raubling Friedrich-Fuckel-Straße 3
 Bad Feilnbach Kufsteiner Straße 44



**Jetzt vorbestellen!
 Unsere Spezialitäten
 für Ihr Weihnachtsfest:**

- z.B. • Frisches Geflügel Truthahn, Puten, Enten, Gänse, Flugenten, Flugentenbrüste
- Iberico Schweinefleisch
- Greater Omaha Nebraska Beef
- Weide-Lamm aus Schottland, Dry Aged
- Wasserbüffel Fleisch von Büffel Bill
- Original Kagoshima Wagyu aus Japan
- Alaska Coho Wildlachs geräuchert

Ab sofort ist unsere Vorbestell-Liste in allen Filialen erhältlich oder als Download unter www.prechtl.de

Bei uns finden Sie den echten Nikolaus!

mit Mitra, Bischofsstab und Mantel



Wir haben für Sie geöffnet: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

prechtl.de

Dienstleistungen für Haus & Garten
STOCKHAMMER
 Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
 Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliedeweg 8 • 83126 Flintsbach
 Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Gasthof Großer Wirt
Ab 6.12. is wieder auf!
 Donnerstag und Freitag habn mia ab 5e offen,
 Sonn- und Feiertag zua.
 Für Feiern und Veranstaltungen einfach ofrogn,
 Tel. 08034/7774
 A scheene Adventszeit wünscht Eich Mary-Lou

Kleine Familie sucht ein bezahlbares Grundstück zum Bauen, kleines Häuschen oder Eigentumswohnung mit Garten (mind. 4 Zimmer, 100 qm).
 Wir freuen uns über jede Information bzw. Angebot.
 Tel. 08034/6079907, E-Mail kuehni80@gmail.com.

Kaffeeladen
am Dorfweiher
 seit 2011

Wir bieten Länderröstungen, Espresso, Kaffee und Mischungen der Rösterei WERKSBRANDT

Hauptstraße 5a Do - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
 83131 Nußdorf am Inn Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

FAHRZEUGPFLEGE BRANNENBURG

Robbi Schwarz **0176-658 44 166**

Ich biete folgende Leistung an:
 Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung, Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung, Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege, Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service
Innenraumpflege komplett ab 49,- €
Außen Reinigung und Politur ab 69,- €



Frohe Weihnachten

und ein gutes, gesundes neues Jahr
verbunden mit dem Dank für Ihre Treue
und die gute Zusammenarbeit wünschen
Ihnen und Ihrer Familie
die Geschäftsleitung
sowie die Mitarbeiter Ihrer
Raiffeisenbank Oberaudorf eG.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Kiefersfelden 080 33 / 30 83-30
Oberaudorf 080 33 / 92 62-0
Flintsbach 080 34 / 90 89-60

**Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**



www.rb-oberaudorf.de